

WERKHEFT

LÄNDERINFOS * GRUPPENSTUNDEN * PRAXISTIPPS



KINDER
STÄRKEN



IN INDONESIEN
UND WELTWEIT

KINDER
SCHÜTZEN



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C+M+B+23

→ THEMA

Kinder stärken,
Kinder schützen

→ FILM

Unterwegs
für die Sternsinger

→ WETTBEWERB

Sternsinger
im Kanzleramt



Zum Titelbild:

Gio ist vier Jahre alt und lebt in Indonesien. Mehr über den Jungen und seine Familie erfahren Sie auf Seite 17.

KONTAKT

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.
Stephanstraße 35 · 52064 Aachen
Telefon 0241. 44 61-14 · Fax 0241. 44 61-40
www.sternsinger.de
info@sternsinger.de

Ansprechpartnerinnen und -partner für Ihre Diözesen finden Sie auf unserer Internetseite: www.sternsinger.de/kontakt

SPENDEN

Bitte überweisen Sie die Sternsinger-Spenden auf folgendes Konto:

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.
Pax-Bank eG
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31 · BIC: GENODED1PAX



Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ hat das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen.

Ein Zeichen für Vertrauen.

HINWEIS

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Werkhefts können wir noch nicht absehen, wie sich die Corona-Pandemie entwickeln wird. Informationen zu möglichen Auflagen und Einschränkungen bei Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf den Internetseiten Ihres (Erz-)Bistums. Aktuelle Hinweise und Ideen zur Umsetzung der Sternsingeraktion gibt es auf unserer Website unter: www.sternsinger.de/corona

Gern stehen wir Ihnen persönlich mit Rat und Hilfe zur Seite. Unsere Kontaktdaten finden Sie im Kontakt-Kasten links oben auf dieser Seite.

IMPRESSUM

Herausgeber

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Aachen
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Düsseldorf

Redaktionsleitung

Karl Georg Cadenbach

Redaktion

Susanne Dietmann (Projektleitung), Hannah Kriescher

Abbildungen

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ (Ralf Adloff: 50; Tessa Dannenberg: 29; Susanne Dietmann: 12, 14 o., 15, 17 o., 22, 24 o., 28, 30, 31, 45 u.; Gemilang Dini Arrasyid/ich.tv: Titel, 9, 10, 13, 14 u. 16, 17 u., 18, Ausklapper außen; Gabriele Pohl: Illustrationen 32, 33; Anna Preisner: 37 u.; Maurice Ressel: 38, 39; Friedrich Stark: 4; Martin Steffen: 5 o., 46, Ausklapper innen; Mika Väisänen: 3, 20, 36 o., 40, 48, Rückseite; Stefanie Wilhelm: 44); Volker Adolf: 34/35 u., BDKJ-Bundesstelle/Christian Schnaubelt: 5 u.; Stefan Eberl: 34 o.; Josef Lich: 36 u.; Gertrud Selzer: 34 l. u., Christina Stephany: 37 Mitte; St. Peter Hinsbeck: 35 o.; Barbara Thiel: 45 o.; Welterforscher Film und so weiter GmbH: 24 u.; Karin Witting: 35 Mitte; VISUELL Büro für visuelle Kommunikation, Aachen: Illustrationen; alle anderen: Archiv Kindermissionswerk/Projektpartner oder privat

Gestaltung

VISUELL Büro für visuelle Kommunikation, Aachen

Herstellung

evia Services KG

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Recyclingpapier, hergestellt aus 100 % Altpapier, klimaneutral hergestellt



BESTELLUNGEN

Mail: bestellung@sternsinger.de

Bestellnummer: 201022

Telefon: 0241. 44 61-44

Fax: 0241. 44 61-88

Online-Shop: shop.sternsinger.de

EINFÜHRUNG

Begrüßung	4
.....	
Biblicher Leittext	
Geistlicher Impuls	6

HINTERGRUND

Das Thema der Sternsingeraktion	
Geschützt aufwachsen	8
.....	
Das Beispielland der Sternsingeraktion	
Willkommen in Indonesien	10
.....	
Die Arbeit der ALIT-Stiftung	
Kinder stärken, Kinder schützen	14
.....	
Stimmen aus dem Projekt	
„Noch viel mehr Kinderschutz nötig!“	16
.....	
Interview	
„Ein Kampf, der niemals endet.“	18

VORBEREITUNG

Kennenlernen	
Eisbrecher	20
.....	
Bewegungsspiel	
Vulkan-Tour	20
.....	
Kinderschutz konkret	
Nein sagen	21
Pantomime	21
Umgebungskarten zeichnen	22
Kinderrechte-Obstsalat	23
.....	
Der Film zur Aktion	
Unterwegs für die Sternsinger	24
.....	
Vier-Inseln-Quiz	
Gut aufgepasst?	25
.....	
Indonesien kennenlernen	
Von Insel zu Insel	26
.....	
Indonesische Kunst	
Batiken	28
.....	
Indonesisch kochen	
Nasi Goreng	29
.....	
Gebet & Mitmachaktion	
Geschützt aufwachsen	30
.....	
Herkunft und Hautfarbe	
Eine Gleichung, die nicht aufgeht	32

STERNSINGEN

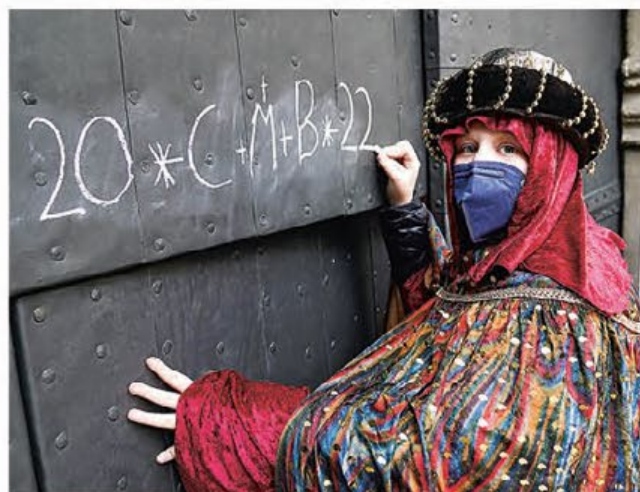
Best practice	
Bunt und kreativ	34
.....	
Kinder motivieren	
Sternsingen? Na klar!	36
.....	
Digital und effektiv	
Ihre Helfer zur Sternsingeraktion	38
.....	
Hausbesuchstexte	40
.....	
Neue Lieder zur Aktion	
Wenn wir Freunde sind	41
Ich dank dir, mein Gott	42
Auf dem Weg	43
.....	
Tanzchallenge	
Sternsingen bewegt!	44
.....	
Nach der Aktion	
Königliches Dankeschön	45
.....	
Kinderschutz bei der Aktion Dreikönigssingen	46
.....	
Spenden	
Helfen leicht gemacht	48
.....	
Sternsinger-Wettbewerb	
Mitmachen und gewinnen	50



ONLINE

Alle Download-Vorlagen zum Werkheft finden Sie bei den Materialien zur Sternsingeraktion unter:
www.sternsinger.de/werkheft





Die bundesweite Eröffnung der Aktion Dreikönigssingen 2022 fand in Regensburg statt.

Liebe Sternsinger-Verantwortliche,

In Deutschland leben etwa 13,75 Millionen Kinder und Jugendliche – zumindest gemäß der letzten offiziellen Statistik aus dem Jahr 2020. Weltweit sind rund 2,35 Milliarden Menschen jünger als 18 Jahre. Für sie alle, ausnahmslos, gelten die Kinderrechte. Und wir Erwachsenen haben die Aufgabe, diese Rechte zu gewährleisten. Anders ausgedrückt: Unsere Pflicht ist es, Kinder zu stärken und Kinder zu schützen.

KINDER
STÄRKEN,
KINDER
SCHÜTZEN

Um den Schutz von Kindern und Jugendlichen, um die Stärkung junger Menschen für ein gelingendes Leben, geht es bei der Aktion Dreikönigssingen 2023 unter dem Motto: „Kinder stärken, Kinder schützen“. Wenn die Sternsinger Anfang Januar zu den Menschen gehen und ihnen den Segen bringen, nehmen sie diese wichtige Botschaft mit: Jedes Kind braucht Erwachsene, die es schützen und stärken.

Angesichts der Fälle von sexualisierter Gewalt an Minderjährigen in unserer Kirche und deren Vertuschung setzen wir uns dafür ein, alle Formen von Missbrauch aufzuklären. Gemeinsam mit unseren Partnern engagieren wir uns für eine wirksame Prävention sexualisierter Gewalt. Dass Kinder und Jugendliche auch in unserer Kirche nicht Schutz erfahren, sondern Gewalt erlitten haben, ist für uns Mahnung und Ansporn.

Die Frauen und Männer, die weltweit in den Hilfsprojekten der Sternsinger arbeiten, leben uns das Tag für Tag vor. Unser Projektpartner im aktuellen Beispielland Indonesien, die ALIT-Stiftung, hat



Pfarrer Dirk Bingener, Präsident des
Kindermissionswerks „Die Sternsinger“ (oben)
und Domvikar Dr. Stefan Ottersbach,
BDKJ-Bundespräsident

sich voll und ganz dem Ziel verschrieben, Kinder vor Gefahren, Gewalt und Missbrauch zu schützen – und sie stark zu machen für ein Leben in Würde. Was das bedeutet, davon berichten wir in diesem Werkheft, im Film und in den weiteren Materialien zur Aktion.

In der Vorbereitung auf die Aktion Dreikönigssingen 2023 haben wir und unsere Kolleginnen und Kollegen im Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und im Bund der Deutschen Katholischen Jugend viel darüber gelernt, was Kinderschutz bedeutet. Die Materialien, die wir Ihnen in diesem Werkheft vorlegen, sind deshalb im Austausch mit unseren Partnern in der Welt und in der Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des Kinderschutzes bei uns in Deutschland entstanden. Wir laden auch Sie herzlich ein, sich in der Vorbereitung auf die Sternsingeraktion in Ihrer Gruppe oder Gemeinde mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass Kinder und Jugendliche geschützt, behütet und

gestärkt aufwachsen. Gemeinsam können wir in Kirche und Gesellschaft viel bewegen – das leben uns die Sternsinger mit ihrem Engagement vor. Ja, oft sind es die Kinder und Jugendlichen selbst, die kreativ auf Herausforderungen reagieren. Das haben sie auch in der Corona-Zeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt – nicht zuletzt bei der Sternsingeraktion.

Wir Erwachsenen sind es, die diese Kreativität unterstützen und fördern können. Dann stärken wir die Hoffnung und Zuversicht junger Menschen. Eine große Aufgabe, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie sich dafür engagieren – für die Kinder in Deutschland und weltweit.

Ihre

Pfarrer Dirk Bingener
Präsident Kindermissionswerk
„Die Sternsinger“

Domvikar Dr. Stefan Ottersbach
Bundespräsident des Bundes der Deutschen
Katholischen Jugend (BDKJ)

Biblischer Leittext

zur Aktion Dreikönigssingen 2023

Mt 18,1-5

In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist denn im Himmelreich der Größte? Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Amen, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich hineinkommen. Wer sich so klein macht wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.

Fassung der Einheitsübersetzung 2016

Eines Tages kamen die Jünger zu Jesus und stellten ihm eine Frage. Sie fragten ihn: Wer ist eigentlich der Größte im Himmelreich? Sie wollten wissen, wer am wichtigsten ist. Aber Jesus antwortete ihnen nicht direkt. Er machte etwas anderes: Jesus rief ein Kind herbei, das in der Nähe stand. Jesus stellte das Kind in die Mitte der Jünger. Alle Erwachsenen schauten nun auf das Kind. Dann sprach Jesus wieder zu ihnen. Amen, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich hineinkommen. Jesus sprach weiter: Wer sich so klein macht wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.

Kindgerechte Fassung

„Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder...“

Mt 18,3

Diese Aussage Jesu im 18. Kapitel des Matthäusevangeliums wird die Jünger überrascht haben. Denn ihre Frage war doch eine andere gewesen: Wer wird im Himmel ganz oben stehen?

Dass sie in den Himmel kommen, scheinen sie nicht in Frage zu stellen. Doch genau daran schließt sich die Rede Jesu an. Wer in den Himmel will, muss umkehren und wie ein Kind werden.

Eine verblüffende Antwort Jesu, erst recht für die damalige Zeit. Denn zur Zeit Jesu wurde Kindern keine große Beachtung geschenkt. Im Gegenteil, Kinder galten als schwach, unbedeutend, hatten kaum eigene Rechte. Sie waren in den Augen der Erwachsenen eher minderwertig und sie, die Kinder, führten ein Leben am Rande der Gesellschaft.

Weshalb also stellt Jesus ausgerechnet ein Kind in die Mitte? Was will er damit zum Ausdruck bringen?

Jesus hat im Verhalten und Denken von Kindern wohl etwas entdeckt, was den Erwachsenen fehlt. Das heißt nicht, dass die Erwachsenen verleugnen sollen, was sie inzwischen alles erlebt und gelernt haben auf ihrem Lebensweg; es heißt auch nicht, dass sie kindisch werden sollten. Aber die Jünger scheinen etwas verlernt zu haben, was sie brauchen würden, um Gott zu finden.

Wenn ich an Begegnungen mit Kindern denke, dann überraschen sie mich oft durch ihr unverstelltes Wesen, ihre Art kluge Fragen zu stellen, direkt zu sein, ohne zu verletzen. Sie begegnen Neuem oft aufgeschlossen, neugierig und vorurteilsfrei. Sie haben zudem ein feines Gespür für Recht und Unrecht, was gut, was böse ist. Aber sie wissen auch, sie sind nicht die Mächtigen und Großen der Welt.

Wahrscheinlich ist es diese Mischung, die Jesus auch uns Erwachsenen wünscht, da dies mehr zu Gott hinführt und zu einer Art des Lebens, die dem Himmelreich sehr nahekommt.

Und noch etwas fällt mir ein: Kinder können oft so herrlich lachen und sich intensiv am Leben freuen – und laden andere ein, sich mit ihnen zu freuen.

Das geschieht auch, wenn die Sternsingerinnen und Sternsinger den Menschen den Segen zum Dreikönigsfest nach Hause bringen. Die Menschen warten auf sie und freuen sich, wenn sie zu ihnen kommen. Für viele ist das gerade am Jahresanfang, wenn die Tage oft lang sind und es früh am Tag wieder dunkel wird, eine willkommene Abwechslung und eine gute Perspektive für das neu begonnene Jahr.



Weihbischof Johannes Wübbe
Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen
Bischofskonferenz

Deshalb möchte ich all denen, die sich bei der Sternsingeraktion engagieren, den vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ganz herzlich danken.

Ihr Sternsingerinnen und Sternsinger seid für alle, denen ihr den Segen nach Hause bringt, ein großes Geschenk. Doch nicht nur denen, die ihr besucht, geschieht Gutes. Denn durch die Spenden, die ihr sammelt, helft ihr Kindern, z.B. Kindern in Indonesien, damit sie auch an eine gute und gesegnete Zukunft glauben können. Gerade dort haben Kinder kaum Rechte und mit den Spenden, die ihr sammelt, sollen dort viele Projekte angestoßen werden, die das verändern.

So kann das Reich Gottes überall auf der Welt wachsen und wir alle dem Himmelreich auf Erden ein Stück näherkommen. Überall dort, wo wir den Blick nicht nur auf uns richten und an uns denken, sondern alle im Blick behalten und so handeln, wird das Wirklichkeit.

+ Johannes Wübbe

+ Johannes Wübbe
Weihbischof von Osnabrück

GESCHÜTZT AUFWACHSEN

Die diesjährige Sternsingeraktion macht mit dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen“ darauf aufmerksam, wie wichtig der Kinderschutz ist – für Kinder in Indonesien und überall auf der Welt.



Das Plakat zur aktuellen Sternsingeraktion können Sie kostenlos bestellen unter: shop.sternsinger.de

Sternsinger-Partner setzen sich weltweit dafür ein, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen können, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren und ihre Rechte gestärkt werden. Auch der Schutz von Kindern vor Gefahren wie Gewalt und Vernachlässigung ist ein Kinderrecht. Der Kinderschutz steht im Mittelpunkt der diesjährigen Sternsingeraktion. In Sternsinger-Projekten lernen Kinder, ihre Bedürfnisse auszudrücken. Denn nur wenn sie ihre Rechte kennen, können sie diese auch einfordern. Auch Erwachsenen vermitteln Projektpartner die Kinderrechte. Nur Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Eltern, Seelsorgerinnen und Seelsorger die wissen, wie wichtig die Umsetzung elementarer Rechte, auch des Rechtes auf Schutz für die ihnen anvertrauten jungen Menschen ist, können dafür eintreten.

Deshalb unterstützt die Sternsingeraktion

- die Entwicklung und Anwendung von Kinderschutz-Regeln in allen Sternsinger-Projekten,
- Fortbildungen und Schulungen für Fachkräfte in Pädagogik, Sozialarbeit, Erziehung, Kinderpflege und Kinderschutz,
- Kampagnen und Aktivitäten, die Kinder und Erwachsene für den Kinderschutz sensibilisieren,
- Programme zur Stärkung der Kinderrechte,
- Initiativen, die auf gesellschaftlicher und politischer Ebene für die Rechte und besonders den Schutz von Kindern eintreten.

Partnerorganisationen der Sternsinger nehmen junge Menschen auf, die schlimme Erfahrungen gemacht haben. Kinder und Jugendliche, die körperliche, seelische oder sexualisierte Gewalt erfahren mussten, bekommen psycho-soziale Betreuung und Begleitung.

Deshalb unterstützt die Sternsingeraktion auch

- traumapädagogische Begleitung,
- psychologische, heilpädagogische und medizinische Behandlung,
- psychosoziale Beratung und, wo es nötig ist,
- die Aufnahme in Schutzhäusern.

Netzwerke zum Schutz von Kindern

Die Träger der Aktion Dreikönigssingen haben zahlreiche Kooperationspartner an ihrer Seite, die sich für Kinderrechte und Kinderschutz einsetzen. Gleichzeitig sind sie auch Teil größerer Netzwerke, um den Kinderschutz auf nationaler und internationaler Ebene zu stärken:



Die Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder gegen sexuelle Ausbeutung – **ECPAT Deutschland e. V.** – ist ein bundesweiter

Zusammenschluss von 28 Institutionen und Gruppen. Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ ist seit über 15 Jahren Mitglied. Die Arbeit des Vereins und seiner Mitgliedsorganisationen wird vom Grundsatz geleitet, dass jedes Kind Anspruch auf umfassenden Schutz vor allen Formen der kommerziellen Ausbeutung und des sexuellen Missbrauchs hat: <https://ecpat.de>



In der **National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechts-**

konvention in Deutschland, haben sich 120 Organisationen und Initiativen zusammengeschlossen, um die Konvention in Deutschland bekannt zu machen und ihre Umsetzung voranzubringen. Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und die Katholische junge Gemeinde (KjG) sind Mitglieder dieses Netzwerkes im Einsatz für die Kinderrechte. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Kinderschutz:

<https://netzwerk-kinderrechte.de>



Das **Institut für Anthropologie - Interdisziplinäre Studien zu Menschen-**

würde und Sorge für schutzbedürftige Personen (IADC) der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom engagiert sich weltweit für den Schutz von Minderjährigen und weiteren vulnerablen Personengruppen. Das IADC fördert vor allem durch Bildungsprogramme und Forschung Sensibilisierung, Ausbildung und Prävention: <https://iadc.unigre.it>

Alle Kinder haben Rechte

Am 20. November 1989 haben die Vereinten Nationen die **Kinderrechte** in einer Konvention festgelegt. Sie gelten für alle Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder politischer Anschauung. Fast alle Staaten dieser Welt haben sich dazu verpflichtet, die Kinderrechte umzusetzen, so auch Deutschland und das diesjährige Beispielland Indonesien. Gleichzeitig müssen die Staaten dafür sorgen, dass die Kinderrechte auch eingehalten werden.



Kinder haben zum Beispiel ein Recht auf:

- Gleichheit
- Gesundheit
- Bildung
- Spiel, Freizeit und Erholung
- freie Meinungsäußerung und Beteiligung
- gewaltfreie Erziehung
- Schutz im Krieg und auf der Flucht
- Schutz vor Ausbeutung
- elterliche Fürsorge
- Förderung bei Behinderung



Das Recht auf Schutz

Die Sternsingeraktion nimmt in diesem Jahr besonders die **Schutzrechte von Kindern** in den Blick. Kinder haben das Recht auf Schutz

- vor Diskriminierung
- vor sexueller Gewalt
- der Intimsphäre
- vor Ausbeutung jeglicher Art
- vor Schädigung durch Medien
- in Flucht- und Kriegssituationen
- vor wirtschaftlicher Ausbeutung
- vor körperlicher Gewalt
- vor Drogen
- vor psychischer Gewalt



Die Freunde Ilham (links) und Fahri leben auf Java, der bevölkerungsreichsten Insel Indonesiens.

WILLKOMMEN IN INDONESIA

Indonesien? Klar, schon mal gehört! Doch wo liegt das Land genau, woher hat es seinen Namen und wie leben die Menschen dort? Einige Zahlen, Fakten und Superlative zum diesjährigen Beispielland der Sternsingeraktion und seinen Bewohnern.



Mehr als 17.000 Inseln zwischen Pazifik und Indischem Ozean bilden Indonesien.

Mit rund zwei Millionen Quadratkilometern ist Indonesien der größte Flächenstaat Südostasiens und etwa fünfeinhalb Mal so groß wie Deutschland. Mehr als 17.000 Inseln verhelfen dem Land außerdem zu einem weiteren Rekord: Es ist der größte Inselstaat der Welt. Bewohnt ist allerdings nur etwa ein Drittel der Inseln zwischen Pazifik und Indischem Ozean. Die wichtigsten sind Sumatra, Java, Borneo, Sulawesi und Neuguinea. Der Name Indonesien leitet sich aus den griechischen Worten „Indo“ für Indien und „Nesos“ für Insel ab. Die genaue

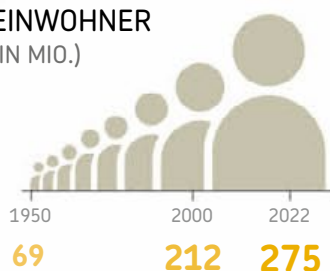


Anzahl der Inseln variiert: Zuletzt zählte die Regierung mithilfe von Satellitenbildern 18.108 Inseln, 584 mehr als bei der vorherigen Zählung. Gleichzeitig verliert Indonesien Inseln, zum Beispiel durch Gerichtsurteile wie bei der Unabhängigkeitserklärung Osttimors im Jahr 2002. Hauptgrund für Inselverluste ist jedoch der Klimawandel und der damit einhergehende Anstieg des Meeresspiegels. So werden Forschern zufolge bis zum Jahr 2050 rund 1.500 kleine und tiefliegende Inseln vom Meer überflutet.

Rasantes Bevölkerungswachstum

Im Jahr 1950 hatte Indonesien 69 Millionen Einwohner, 50 Jahre später waren es bereits rund 212 Millionen – und die Bevölkerung ist seither weiter stark gewachsen. Heute leben etwa 275 Millionen Menschen im Land, die rund 300 Volks-

EINWOHNER (IN MIO.)



gruppen angehören. Die Bevölkerungsdichte ist dabei unterschiedlich. Auf Java befinden sich die am dichtesten besiedelten Provinzen Jakarta und Yogyakarta. Sumatra oder der indonesische Teil Borneos sind dagegen dünn besiedelt. Zwar

hat sich das Bevölkerungswachstum in den letzten Jahrzehnten etwas verlangsamt, dennoch kommen jährlich durchschnittlich drei Millionen Einwohner dazu. Bis 2050 soll die Einwohnerzahl Indonesiens auf 300 Millionen ansteigen. Aktuell sind etwa ein Viertel der Bevölkerung Kinder bis 14 Jahre. Das Durchschnittsalter liegt bei etwa 31 Jahren.

Vulkane – Fluch und Segen

Indonesien liegt auf dem Pazifischen Feuerring, der weltweit geologisch aktivsten Region. Dort stoßen mehrere tektonische Platten aufeinander. Das führt regelmäßig zu Erdbeben und Vulkanausbrüchen mit Lavaströmen, Schlammlawinen oder Tsunamis. Seit Beginn der Aufzeichnungen wurden mehr als 1.100 Vulkanausbrüche dokumentiert. Viele indonesische Inseln sind vulkanischen Ursprungs. Heute gibt es in Indonesien rund 130 aktive Vulkane – mehr als in jedem anderen Land. 65 von ihnen gelten als gefährlich. Weihnachten 2004 löste ein Seebeben vor der Insel Sumatra einen gewaltigen Tsunami aus, rund 230.000 Menschen in Indonesien und den Nachbarländern starben. Doch die Menschen profitieren auch von den Vulkanen: Die fruchtbaren Hänge verhelfen ihnen zu guten landwirtschaftlichen Erträgen. Und die Vulkane locken interna-



Kulturelle Vielfalt: In Indonesien gibt es um die 300 Volksgruppen.

tionale Touristen nach Indonesien – etwa in den Nationalpark Bromo Tengger Semeru. Auch im Glauben vieler Indonesier spielen Vulkane eine wichtige Rolle. So ist zum Beispiel der Name Bromo vom hinduistischen Schöpfergott Brahma abgeleitet. Gläubige Hindus pilgern zum Krater des Bromo und bringen Opfergaben dar.

Bedrohte grüne Lunge

Denkt man an Regenwald, fällt einem sofort die Amazonas-Region ein. Was kaum jemand weiß: Das artenreichste Wald-Ökosystem und einen der größten Regenwälder weltweit gibt es in Indonesien. Zahlreiche Arten, Gattungen, Tier- und Pflanzenfamilien kommen nur hier vor. Neben Sumatra-Tigern und Orang-Utans gibt es in Indonesien auch Baumkängurus oder Komodo-Warane. Obwohl sich viele Organisationen für den Erhalt dieser einzigartigen Natur einsetzen, wird immer mehr Wald gerodet, um Flächen für die Palmöl- oder Papierherstellung zu gewinnen. Hinzu kommt der Druck durch eine rasant wachsende Bevölkerung. Tiere verlieren ihre natürliche Umgebung, viele Menschen ihre Existenzgrundlage. Weitere Folgen sind Landkonflikte und Migration, Erosion, Dürre und zunehmende Waldbrände. Die Zerstörung des Regenwaldes spiegelt sich auch im Artenbestand: Indonesien ist das Land mit den meisten vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten weltweit.

Eine kleine Kostprobe

- **Halo, selamat siang. Apa kabar?** – Hallo, guten Tag. Wie geht es dir?
Selamat siang. Kabar baik, terima kasih. – Guten Tag. Es geht mir gut, danke.
- **Siapa namamu?** – Wie heißt du?
Nama saya Ilham, kalau anda? – Ich heiße Ilham. Und du?
- **Nama saya Fahri. Terima kasih!** – Ich heiße Fahri. Danke!
Senang bertemu anda! – Schön, dich kennenzulernen.



Neue Hauptstadt im Regenwald

Die indonesische Hauptstadt Jakarta (sprich: Dschakarta) liegt im Nordwesten der Insel Java, dem politischen und wirtschaftlichen Zentrum des Landes. Mehr als die Hälfte der Indonesier lebt in Städten, die Urbanisierung nimmt jährlich um etwa 2,7 Prozent zu. In Indonesien gibt es zwölf Millionenstädte. Jakarta mit rund 8,5 Millionen Einwohnern ist die größte, gefolgt von Surabaya (2,4 Millionen) und Medan (1,8 Millionen). Verstopfte Straßen und Smog sind in den Metropolen an der Tagesordnung. Außerdem kommt es immer wieder zu starken Überschwemmungen. 40 Prozent Jakartas liegen unter dem Meeresspiegel,

Viele Sprachen

In Indonesien gibt es mehr als 700 Sprachen und Dialekte. Da kommt es durchaus vor, dass zwei Menschen aus unterschiedlichen Regionen sich nicht verständigen können. Bahasa Indonesia („Indonesisch“) heißt die offizielle Landessprache. Es ist eine Variante der malaiischen Sprache. Heute sprechen etwa 198 Millionen Menschen im Land Indonesisch – allerdings nur rund ein Viertel von ihnen auch als Muttersprache. Sprachwissenschaftlern zufolge lässt sich Indonesisch übrigens schnell erlernen: Die Sprache nutzt das lateinische Alphabet, hat eine sehr einfache Grammatik und die Wörter werden meist auch so ausgesprochen, wie man sie schreibt.



Natur als Lebensgrundlage: Mit der Machete haben die Männer Gras für ihre Tiere geschnitten.



Indonesien – Land der Superlative

- **Küstenlinie:** 54.716 Kilometer
- **größter Vulkansee** der Welt: Danau Toba („Tobasee“) mit 1.776,5 Quadratkilometern. Zum Vergleich: Der Bodensee ist 536 Quadratkilometer groß.
- **längster Fluss:** Sepik mit mehr als 1.100 Kilometern Länge. Indonesien teilt sich den Sepik mit Papua-Neuguinea.
- **höchster Berg:** Puncak Jaya („Siegesgipfel“) mit 4.884 Metern in der Provinz Papua
- **aktivster Vulkan:** Merapi („Feuerberg“) mit 2.968 Metern auf Java (alle 2-3 Jahre kleine Eruptionen, alle 10-15 Jahre größere Ausbrüche)
- **Pazifischer Feuerring:** Hier liegen drei Viertel aller Vulkane der Welt, es ereignen sich rund 90 Prozent der Erdbeben weltweit und 80 Prozent aller damit verbundenen Tsunamis.



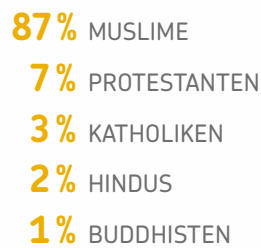
der ständig steigt. Bis zum Jahr 2050 droht die Stadt im Meer zu versinken. Daher plant die indonesische Regierung den Umzug der Hauptstadt auf die Insel Borneo. Umgerechnet 28 Milliarden Euro soll die neue Hauptstadt namens Nusantara kosten. 6.000 Hektar Regenwald will man für den neuen Präsidentenpalast und weitere Regierungsgebäude roden. Geplant ist, dass schon im Jahr 2024 erste Behörden ihre Arbeit in Nusantara aufnehmen.

Glaube und Religion

Mit rund 230 Millionen Muslimen hat Indonesien die größte muslimische

RELIGIONEN

in Indonesien



Bevölkerung weltweit, gefolgt von Pakistan (180 Mio.) und Indien (172 Mio.). Von 100 Indonesiern sind 87 Muslime, sieben Protestanten, drei Katholiken, zwei Hindus und einer Buddhist. Auf Bali und Ost-Java leben die meisten Hindus. Der Islam ist in Indonesien nicht Staatsreligion, allerdings muss jeder Bürger einer der fünf Religionen angehören – Islam, Christentum, Buddhismus, Hinduismus oder Konfuzianismus. Angehörige mancher Volksgruppen bekennen sich öffentlich zu einer dieser Religionen, leben im Alltag jedoch weiterhin ihren traditionellen Glauben.

Wirtschaftswachstum

In den vergangenen Jahrzehnten hat Indonesien ein beeindruckendes Wirtschaftswachstum erreicht und ist heute die größte Volkswirtschaft Südostasiens. Der größte Arbeitssektor ist das Dienstleistungsgewerbe, hier arbeiten 47 von 100 Angestellten. Ein Großteil der Menschen ist im

Tourismus tätig – in Restaurants, Hotels oder als Verkäufer. Darunter sind auch viele Kinder, die häufig ausgebeutet werden. Rund ein Drittel der Indonesier arbeitet in der Landwirtschaft. Das Land exportiert Palmöl, Früchte, Gewürze, Reis und zahlreiche weitere landwirtschaftliche Erzeugnisse.

Große Ungleichheit

Zwar hat Indonesien bei der Armutsbekämpfung große Fortschritte gemacht, dennoch sind nach dem Index für menschliche Entwicklung der Vereinten Nationen 21,5 Prozent der Bevölkerung arm oder armutsgefährdet. Durch die Corona-Pandemie hat sich die wirtschaftliche und soziale Situation zusätzlich verschlechtert. Der Human Capital Index der Weltbank sagt voraus, dass Lernverluste durch pandemiebedingte Schulschließungen die nächste Generationen benachteiligen werden. Zudem ist in Indonesien Korruption weit verbreitet. Im Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International belegt Indonesien Platz 96 von 180 Ländern (Deutschland: Platz 10). Menschenrechtsgruppen berichten aus einigen Landesteilen auch von schweren Menschenrechtsverletzungen: Polizei- und Sicherheitskräften werden massive Gewaltanwendung, Folter und Missbrauch vorgeworfen. Auch im Kampf gegen Drogen gibt es drakonische außergerichtliche Strafen.



So helfen die Sternsinger in Indonesien

- **geförderte Projekte:** 26
- **Förderschwerpunkte:** Kinderrechte, Kinder mit Behinderungen, frühkindliche Bildung
- **Kinderschutz-Projekte:** 6 (Asien gesamt: 22)
- **Fördersumme im Jahr 2021:** 637.574,39 Euro



Die ALIT-Stiftung unterhält zwölf Kinderzentren in Indonesien und arbeitet mit rund 1.400 Mädchen und Jungen.

KINDER STÄRKEN, KINDER SCHÜTZEN

Die ALIT-Stiftung setzt sich in Indonesien für den Schutz von Kindern ein. Sie kümmert sich um Mädchen und Jungen, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden. Die Sternsinger unterstützen ALIT seit 2014 bei dieser wichtigen Kinderschutzarbeit.



Das Sporttraining fördert die körperliche Entwicklung und stärkt den Teamgeist.

Im Jahr 1996 engagierte sich Yuliati Umrah als Studentin erstmals gemeinsam mit vier Kommilitoninnen und Kommilitonen für Straßenkinder in ihrer Heimat Indonesien. Aus dem Ehrenamt der jungen Frauen und Männer entstand in den folgenden Jahren ein großes Netzwerk aus Fachkräften und freiwilligen Helferinnen und Helfern: die Arek Lintang-Stiftung, kurz ALIT. „Arek“ bedeutet auf Deutsch „Kind“, „Lintang“ heißt übersetzt „Stern“. Auf einem bunten Logo mit lachendem Stern präsentiert die Stiftung ihr Leit-

bild: „Equality for all children“ („Gleichheit für alle Kinder“). „Als ich mit meiner Arbeit begonnen habe, war Gleichheit für viele Menschen in Indonesien nur zwischen Erwachsenen denkbar, nicht für Kinder und unter Kindern“, sagt Yuliati Umrah. Täglich arbeitet das ALIT-Team dafür, dies zu ändern und Kinder zu schützen.

Gesund und glücklich aufwachsen
ALIT setzt sich dafür ein, dass Kinder in Indonesien gesund und glücklich aufwachsen, sich gut entwickeln und dass

ihre Rechte umgesetzt werden. Yuliati Umrah und ihr Team unterstützen besonders gefährdete Kinder: Jungen und Mädchen, die auf der Straße leben und Kinder aus sehr armen Familien. ALIT ist da, wo Kinder und ihre Familien Hilfe brauchen: in den Armenvierteln der Millionenstadt Surabaya genauso wie in entlegenen Regionen Indonesiens, wo Kinder keinen Zugang zu Bildung haben und vor allem Mädchen Frühverheiratung droht. In touristischen Regionen wie der Insel Bali kümmert ALIT sich darum, dass Minderjährige nicht als Kinderarbeiter im Tourismus ausgebeutet oder Opfer von sexualisierter Gewalt werden. Aktuell unterhält die Stiftung zwölf Kinderzentren in den Provinzen Ostjava, Bali und Ost-Nusa Tenggara und arbeitet mit rund 1.400 Kindern.

Umfangreiches Kinderschutz-Training

Oberstes Ziel von ALIT ist es, Kinder zu schützen und zu stärken. Dabei lernen die Mädchen und Jungen auch, ihre Bedürfnisse auszudrücken und ihre Rechte einzufordern. ALIT-Jugendbotschafterinnen und -botschafter treffen sich mehrmals wöchentlich mit den Kindergruppen an den verschiedenen Projektorten. Kern ihrer Arbeit ist ein umfangreiches Kinderschutz-Training, das ALIT selbst erarbeitet hat und regelmäßig weiterentwickelt. In Gemeinschaft lernen die Jungen und Mädchen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und ein respektvoller Umgang miteinander. In Liedern, Rollenspielen und Gesprächen vermitteln die Jugendbotschafterinnen und -botschafter den Kindern, wie sie sich schützen können: Sie lernen, Gefahren zu identifizieren und gefährdende Situationen zu vermeiden, indem sie selbst „Gefahrenkarten“ zeichnen. Sie lernen, Nein zu sagen und ihre Bedürfnisse zu äußern.

Sichere Spiel- und Lernorte

Die ALIT-Zentren bieten nicht nur Raum für Begegnung, sie sind auch sichere Spiel- und Lernorte für die Kinder. Die Botschafterinnen und Botschafter helfen bei den Hausaufgaben und erklären

ihnen den Umgang mit dem Computer. Als die Schulen in Indonesien während der Corona-Pandemie mehrere Monate geschlossen blieben, produzierten sie 42 Lernvideos für die Kinder. Das wöchentliche ALIT-Sportprogramm fördert die körperliche Entwicklung der Kinder und stärkt den Teamgeist. Traditionelle Tänze und Musik vermitteln den Kindern die indonesische Kultur. Zudem können sie sich bei ALIT künstlerisch betätigen, handwerkliche Fertigkeiten entwickeln und sich für eine gesunde Umwelt engagieren.

Elternarbeit und gesellschaftliches Engagement

Die ALIT-Stiftung arbeitet auch mit Eltern, Lehrkräften und weiteren Bezugspersonen der Kinder und

kinderfreundlich zu entwickeln. Gleichzeitig steht ALIT den Familien zur Seite und lädt regelmäßig zu Elterntreffen ein. Dort erfahren die Erwachsenen, wie sie die wirtschaftliche Situation ihrer Familien mit einfachen Mitteln verbessern können. Zur Elternarbeit gehört auch die Beratung in Erziehungsfragen und, bei Bedarf, Rechtsbeistand.

„Stoppt Kindesmisshandlung“

Jedes Jahr im November organisiert die ALIT-Stiftung in zahlreichen indonesischen Städten eine Kampagne: Unter dem Motto „Stop child abuse“ („Stoppt Kindesmisshandlung“) beteiligen sich inzwischen 36 Organisationen, Universitäten und zwei katholische Bischöfe. Sie gehen auf die Straßen und sammeln auf Plakaten farbige Handabdrücke,



„Gefahrenkarten“ zeichnen ist eine beliebte Methode beim ALIT-Kinderschutztraining.

Jugendlichen und sensibilisiert sie für den Kinderschutz. Denn Kinder können zwar gestärkt werden, aber die Verantwortung für ihren Schutz liegt bei den Erwachsenen. Neben der überregionalen politischen Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit setzt sich ALIT auch in den Dorfgemeinschaften für die Stärkung von Kindern ein. Die Stiftung kooperiert mit der Industrie- und Handelskammer sowie mit verschiedenen Regierungsstellen. Gemeinsames Ziel ist es, die Dörfer

organisieren Gebete oder veranstalten Kindertreffen. „Mit unserer Kampagne wollen wir auch die indonesische Gesellschaft für das Thema Kinderschutz sensibilisieren“, sagt Yuliati Umrah. „Wenn Menschen sich für das Thema öffnen, ermutigen wir sie, sich selbst dafür zu engagieren.“

„Noch viel mehr Kinderschutz nötig!“

Im Internet, in der Schule oder in der eigenen Familie – auch in Indonesien sind Kinder unterschiedlichen Gefahren ausgesetzt. Die ALIT-Stiftung setzt sich vielfältig dafür ein, Kinder von klein auf zu schützen und zu stärken.

Was das bedeutet, zeigen diese Stimmen aus dem Projekt.

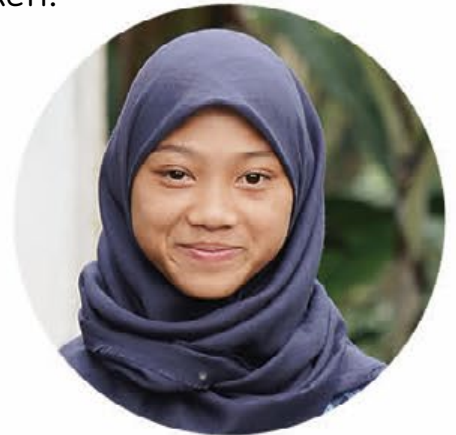


„**H**andy- und Internetnutzung und vor allem die Sozialen Netzwerke sind während der Corona-Pandemie noch wichtiger geworden. In Surabaya hat fast jedes Kind ein Mobiltelefon. Die Kinder und Jugendlichen nutzen vor allem TicToc und Instagram. Wir schulen sie im Umgang mit Sozialen Medien und Internet. Eltern haben ein gutes Gefühl, wenn ihre Kinder im ‚sicheren‘ Zuhause sind und dort mit dem Handy spielen, statt draußen, wo die Gefahr droht. Die Gefahrenquelle Internet haben die wenigsten Eltern im Blick.“

Lisa Sastrajenda (46) ist bei ALIT zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Sie schult Kinder und Jugendliche auch im sicheren Umgang mit dem Internet und den Sozialen Medien.

„**V**or allem Jungen werden von ihren Eltern schulisch gefördert. Mädchen beenden die Schule oft sehr früh. Sie werden häufig jung verheiratet, manchmal schon mit 13 oder 14 Jahren. Dabei ist offiziell eine Hochzeit erst mit 18 Jahren erlaubt. Mit der ersten Menstruation wird ein Mädchen nach hergebrachter Auffassung zur Erwachsenen und es gilt, schnell einen Ehemann zu finden. Die Eltern wollen vor allem, dass ihre Töchter versorgt sind. Außerdem bekommt die Familie einen Brautpreis. Wenn sich kein Mann findet, denken die Eltern, ihre Tochter sei nicht hübsch und sie haben Angst, sie weiter versorgen müssen. Die Ehemänner sind meistens viel älter.“

Yuliati Umrah (46), Leiterin der ALIT-Stiftung, über die Situation der Mädchen im Nationalpark Bromo Tengger Semeru in Ost-Java.



„**I**ch habe bei ALIT schreiben und lesen gelernt. Und, wie man einen Computer benutzt. Meinen Geschwistern lese ich oft aus Büchern vor, die ALIT uns geschenkt hat. Zuhause kümmere ich mich um das Baby, passe auf meine kleinen Schwestern auf und helfe Mama im Haushalt. Außerdem muss ich Gras für unsere Kühe schneiden, die vollen Milchkannen ins nächste Dorf tragen und Feuerholz sammeln. Zum Glück begleitet mich meine Freundin Nabila oft. Ohne ALIT wäre ich die meiste Zeit zuhause. Ich bin gerne mit meinen Freunden bei ALIT. Das Kinderschutz-Training finde ich wichtig. Wir lernen, uns zu schützen, damit wir nicht missbraucht oder entführt werden. Später will ich Polizistin werden, damit ich auch andere Menschen schützen kann.“

Nafisa (14) ist die älteste von fünf Geschwistern. Ihre Familie wohnt in Palangsari, einem Dorf im Nationalpark Bromo Tengger Semeru. Zusammen mit ihrem Bruder Ilham und ihrer Freundin Nabila besucht sie dort das ALIT-Projekt.



„Fünf meiner Freundinnen haben sehr jung geheiratet. Eine Freundin ist inzwischen sogar wieder geschieden. Sie ist 20 und hat eine kleine Tochter. Meine Eltern sind zum Glück gegen eine zu frühe Eheschließung. Ich war bis zu meinem 18. Lebensjahr in der Schule und habe einen Oberstufen-Abschluss. Mein Traum ist es, Medizin zu studieren. Nicht nur bei Kinderehen, auch sonst ist noch viel mehr Kinderschutz nötig: Viele Eltern schlagen ihre Kinder oft grundlos. In der Schule werden Kinder zum Beispiel geschlagen, wenn sie ihre Hausaufgaben nicht machen. Als Jugendbotschafterin bin ich vor allem



für die Kinder im Projekt verantwortlich. Ich mag ihr Temperament und ihre Zufriedenheit. Zuerst war ich sehr schüchtern, aber ALIT hat mir Selbstvertrauen gegeben.“

Sela Voni Putri (20) ist ALIT-Jugendbotschafterin in Palangsari, einem Dorf im Nationalpark Bromo Tengger Semeru.

„Dauernd fahren Züge vor unserem Haus vorbei und immer wieder passieren schlimme Unfälle. Einen habe ich selbst gesehen. Ich habe Angst, die Bahngleise zu überqueren. Ich fühle mich hier nicht sicher. Außerdem leben hier sehr viele Menschen und die Kinder streiten sich ständig. Für meinen kleinen Bruder Gio ist es draußen zu gefährlich, darum ist er die ganze Zeit drinnen bei Oma. Ich gehe nachmittags zusammen mit meinen Freunden zu ALIT. Dort können wir zusammen lernen und spielen. Am liebsten spiele ich Verstecken. Während des Lockdowns habe ich ALIT und meine Freunde dort sehr vermisst.“

Diva (11) lebt zusammen mit ihrer Großmutter Sрни und ihrem Bruder Gio (4) in Surabaya. Seit zwei Jahren besucht sie das ALIT-Projekt.

„Unser Leichtathletiktraining fördert die körperliche Entwicklung der Kinder. Sie bewegen sich gerne, rennen, springen oder werfen Bälle. Der Sport ist ein Element unseres „Play for life“-Programms. Dabei geht es nicht um Medaillen und Titel, sondern um die ganzheitliche Entwicklung der Mädchen und Jungen. Spielerisch entwickeln sie Teamgeist, Disziplin und Fairness. All das passiert mit viel Freude und stärkt auch das Selbstbewusstsein der Kinder.“

Rakai Kurmavata (35) hat 2012 als Freiwilliger bei ALIT angefangen und ist heute Programmkoordinator der Stiftung. Der ehemalige Leistungssportler hat das ALIT-Sportprogramm ins Leben gerufen.



„Ich sammle Plastik, sortiere es und verkaufe es an die Recycling-Bank. Damit verdiene ich ein wenig Geld für meine Familie. Wir leben seit 1993 hier, direkt an den Bahngleisen. Als ich zum ersten Mal erlebt habe, wie ein Zug vorbeigefahren ist, bin ich sehr erschrocken. Ich würde gerne in einer ruhigen Gegend leben, wo die Kinder spielen können, ohne dass ich Angst um sie haben muss. Aber meine Enkelkinder müssen hier aufwachsen, weil wir uns nichts anderes leisten können. Diva ist schon elf Jahre alt, trotzdem mache ich mir immer Sorgen und sage, sie soll sich gut umschaun, bevor sie die Bahngleise überquert.“

Sрни Meirisha (68) lebt mit ihrer Familie in einer Armensiedlung direkt an den Bahngleisen in der Millionenstadt Surabaya.



Interview

„Ein Kampf, der niemals endet.“

Yuliati Umrah ist Gründerin und Direktorin der ALIT-Stiftung in Indonesien. Die Sternsinger-Partnerin erzählt von ihrer Arbeit und erklärt, warum ihr das Thema Kinderschutz so wichtig ist.

Wie werden die Rechte von Kindern in Indonesien verletzt?

Allein zwischen 2015 und 2019 wurden mehr als 1,5 Millionen Fälle von Kinderrechtsverletzungen registriert. Eltern wenden zum Beispiel zuhause körperliche Gewalt an. Sie sagen: „Das gehört zu unserer Kultur.“ Viele Eltern betrachten Kinder als ihr Eigentum und behandeln sie wie Objekte. In den Schulen werden Kinder häufig von Lehrern oder älteren Mitschülern misshandelt. Auch Mobbing ist ein großes Thema an Schulen. Mädchen werden in unserer Kultur oft direkt nach ihrer ersten Menstruation verheiratet. Passiert das nicht, schämen sich die Eltern und denken, sie hätten eine hässliche Tochter. Aktuell ist Indonesien weltweit auf Platz zwei, was den sexuellen Missbrauch von Kindern angeht. Auch diese Zahl zeigt, dass unsere Regierung dringend handeln und die UN-Kinderrechtskonvention umsetzen muss. Sie wurde zwar 2002 in die nationale Gesetzgebung aufgenommen, aber die Umsetzung läuft bisher schleppend.



Yuliati Umrah: „ALIT und die Sternsinger haben die gleiche Vision.“

Sie setzen sich seit vielen Jahren für den Kinderschutz ein. Was hat sich in dieser Zeit verbessert, was hat sich verschlechtert?

Positiv ist: Immer mehr Kinder gehen in die Schule. Die Zahl der sogenannten Kinderehen hat stark abgenommen. Auf der anderen Seite nehmen die Fälle von Kinderhandel und sexueller Ausbeutung stark zu. Indonesien ist ein sehr großes Land mit großen regionalen Unterschieden: In manchen Regionen arbeiten Regierung und private Organisationen sehr gut zusammen und die Situation hat sich verbessert. In anderen Regionen sieht es leider ganz anders aus.

Was sind nach Ihrer Meinung die Gründe für die Zunahme von Kinderhandel und Kinderausbeutung?

Das hat viel mit der Wirtschaft zu tun. Die indonesische Regierung hat ein neues Gesetz erlassen: Landwirtschaft und Tourismus sollen gestärkt werden, um die wirtschaftliche Situation des Landes zu verbessern. Wir haben herausgefunden, dass genau in diesen beiden Wirtschaftsfeldern viele Kinder ausgebeutet werden. Die Regierung ignoriert dies jedoch. Sie ist nur darauf aus, Gewinne zu erzielen.

Was erschwert Ihre Arbeit?

Aufgrund der kulturellen Situation ist es für viele Erwachsene schwierig, die Situation von Kindern zu verstehen und einzuordnen. Die meisten Menschen in Indonesien sehen Kinder als Objekte. Für mich sind sie aber Menschen, Subjekte, die den gleichen Respekt verdienen wie

wir Erwachsene. Auch in den Religionen haben Kinder und auch Frauen einen anderen Stellenwert als Männer. Manche der religiösen Autoritäten sind bereit, mit uns zusammenzuarbeiten. Sie profitieren von der finanziellen Unterstützung. Zugleich räumen sie jedoch nicht allen Menschen die gleichen Rechte ein, diskriminieren Kinder und Frauen. Das ist nicht zufriedenstellend.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit religiösen Autoritäten allgemein?

Generell erfahre ich von ihnen viel Unterstützung. Auf der Insel Bali arbeiten wir zum Beispiel gut mit hinduistischen Autoritäten zusammen. Seitdem können dort auch Mädchen an den Projektaktivitäten teilnehmen. Das war vorher sehr schwierig. In der Tengger-Region in Ost-Java arbeiten wir mit Muslimen und Hindus zusammen. Die Tengger-Hindus haben uns beim Bau einer Schule geholfen. Bis zu deren Fertigstellung durften unsere Aktivitäten mit den Kindern sogar in einem hinduistischen Tempel stattfinden. Auch die Zusammenarbeit mit den Bischöfen der Diözesen Maumere, Surabaya und Malang ist sehr gut. Sie wissen, dass unsere Arbeit nicht auf einer Religion basiert, sondern dass wir mit allen Religionen zusammenarbeiten. Natürlich wissen sie auch um die große Unterstützung der Sternsinger aus Deutschland.

Wie hilft ALIT Kindern, die sexualisierte Gewalt erlitten haben?

Findet Gewalt in der Familie statt, nehmen wir das Kind aus der Familie und bringen es in eine Schutzeinrichtung. Ist der Täter eine außenstehende Person, müssen wir die ganze Familie schützen. Dann ist psychologische Hilfe wichtig, Beratung und Traumaarbeit. Gleichzeitig versuchen wir, die Opfer zu stärken, wenn es zu einem Gerichtsprozess kommt. In solchen Fällen organisieren wir auch Rechtsbeistand. Vor zwei Jahren wurden vier Kinder Opfer von

sexuellem Missbrauch in ihrer Schule. Wir haben sie fast ein Jahr lang begleitet und der Täter ist zu einer Haftstrafe verurteilt worden.

Wie identifiziert ALIT Kinder, die dringend Hilfe benötigen?

Kinder, die regelmäßig in unser Projekt kommen, lernen viel über Kinderschutz. Sie sprechen auch mit ihren Freunden über dieses Thema. Diese vertrauen sich ihnen an und die Kinder berichten uns wiederum davon. Das war auch bei den vier Kindern der Fall, die Opfer eines sexuellen Übergriffs in der Schule geworden sind. Andere Kinder haben sie ins Projekt mitgebracht und sie haben sich uns anvertraut.

Wie reagieren Kinder auf die Angebote von ALIT?

Vor allem das Kinderschutz-Training ist sehr wichtig für sie. Hier lernen die Kinder, sich auszudrücken, über ihre Gefühle zu sprechen und Dinge zu benennen, die sie verletzen oder ängstigen. Der zweite Aspekt ist Sport: Kinder brauchen Räume, um ihre Energie zu entfalten. Das wollen wir mit unserem Sportprogramm erreichen.

Musik-, Tanz- und Kochkurse sind weitere Angebote, die die Kinder gut annehmen.

Sprechen Kinder über ihre Erfahrungen?

Ja, vor allem in Fällen von Kindesmissbrauch. Im ALIT-Kinderschutztraining lernen die Kinder, gefährliche Situationen wahrzunehmen, einzuschätzen und zu benennen. Dieses Wissen geben sie an andere Kinder weiter. Sie sprechen andere Mädchen und Jungen an, wenn sie das Gefühl haben, dass diese in einer Situation sind, in der ihre Rechte verletzt werden.

Was bedeutet die langjährige Zusammenarbeit mit den Sternsingen für Sie und die ALIT-Stiftung?

Die Zusammenarbeit ist mir sehr wichtig. Wir haben die gleiche Vision, die gleiche Sicht auf Kinder. Das Leitwort „Kinder helfen Kindern“ macht Kinder zu Personen, zu Subjekten, statt zu Objekten.

Bitte beenden Sie folgenden Satz:
„Kinderschutz bedeutet für mich...“
... einen Kampf, der niemals endet.

Dossier zum Thema Kinderschutz

Was bedeutet Kinderschutz, wie wird er verletzt und wie kann er gewährleistet werden? Unser Fachdossier gibt Antworten auf diese Leitfragen. Wissenschaftler, Fachleute und Projektpartner beleuchten unterschiedliche Aspekte des Kinderschutzes in Deutschland und in vielen weiteren Ländern. Sie erläutern anschaulich und verständlich, wie Kinder besser vor Gewalt und Missbrauch geschützt werden können. Das Dossier vermittelt auch, wer die Verantwortung für Kinderschutz hat und wie wir alle dazu beitragen

können, im eigenen Umfeld Kinderschutzverletzungen vorzubeugen, Gewalt und Missbrauch zu erkennen und entsprechend zu handeln.

Kostenlos bestellen unter:
shop.sternsinger.de



LIEBE STERNSINGER-VERANTWORTLICHE,

In diesem Jahr möchten wir Sie und Ihre Sternsinger nach Indonesien mitnehmen. Dafür haben wir ein landestypisches Rezept, eine Batik-Anleitung und Spiele aus dem diesjährigen Beispielland und von der

Partnerorganisation ALIT mitgebracht. Eine Reise von Insel zu Insel bringt den Kindern die indonesische Sprache, Kultur und Küche näher. Außerdem mit dabei: das beliebte Quiz zum Sternsingerfilm.

Gleichzeitig möchten wir Ihnen herzlich danken, dass Sie die Kinder auf das Thema und Beispielland vorbereiten. „Kinder stärken, Kinder schützen“ – dazu sollen auch die vorliegenden Methoden beitragen. Wir wünschen Ihnen eine spannende und erfahrungsreiche Aktion und eine gute Reise nach Indonesien!



Kennenlernen

EISBRECHER

Diese ALIT-Methode eignet sich, um ins Gespräch zu kommen und sich über Erfahrungen beim Sternsingen auszutauschen.

Gruppengröße beliebig

Dauer 15-20 Minuten, je nach Anzahl der Kinder

Material Stifte, Papier, ggf. Klebeband und Fotos vergangener Sternsingeraktionen

Jedes Kind schreibt seinen Namen auf ein Papier und malt oder schreibt seine schönste Sternsinger-Erinnerung dazu. Wer zum ersten Mal dabei ist, hält fest, worauf sie oder er sich besonders freut. Anschließend stellt sich jedes Kind vor. Schön ist es, wenn die Gruppenleitung auch ein Blatt gestaltet und ggf. mit der Vorstellung beginnt, sollten die Kinder sich anfangs nicht trauen. Vielleicht haben Sie auch Fotos früherer Sternsingeraktionen? Die Kinderaussagen und Fotos können Sie zum Beispiel auf einem Plakat festhalten und im Sternsinger Gottesdienst einsetzen.

Bewegungsspiel

VULKAN-TOUR

Erklimmen Sie gemeinsam einen indonesischen Vulkan. Wie? Das entscheidet Ilham.

Gruppengröße beliebig

Dauer 10-15 Minuten, je nach Anzahl der Kinder

Material ggf. Kreppband, Stühle o.ä., um das Spielfeld zu markieren

Die Gruppe wählt ein Kind aus, das Ilham oder seine Schwester Nafisa spielen darf. Ilham stellt sich auf einer Seite des Raumes auf, die Gruppe auf der gegenüberliegenden. Die Kindergruppe ruft: „Ilham, wie hoch ist der Vulkan?“ Ilham überlegt: „So hoch wie drei Hochhäuser“ oder „Nur ein paar Schritte hoch“. Jede phantasievolle Antwort ist erlaubt. Die Gruppe fragt: „Wie sollen wir hochkommen?“ Ilham entscheidet, wie die Kinder sich im Spiel fortbewegen dürfen, z.B. auf allen Vieren krabbelnd, rückwärts, auf einem Bein hüpfend oder paarweise Hand in Hand. Die Mädchen und Jungen versuchen, in der vorgegebenen Fortbewegungsart auf die andere Seite zu gelangen. Ilham versucht, ebenfalls in der von ihm bestimmten Fortbewegungsart, möglichst viele Kinder abzuklatschen. Wen er erwischt, wird zu Ilhams Helfer. Das Spiel ist zu Ende, sobald alle Kinder abgeklatscht worden sind.

Kinderschutz konkret

NEIN SAGEN

Diese Übung eignet sich am besten, wenn die Kinder sich bereits etwas besser kennen. Sie lernen, wie wichtig es ist, Nein zu sagen und sich zu wehren, wenn sie etwas nicht wollen.

Gruppengröße maximal 20 Kinder

Dauer 10–20 Minuten, je nach Gruppengröße

Die Gruppe steht in einem Kreis mit genügend Abstand. Der Reihe nach sagen alle „Nein“, wobei die erste Person ganz leise flüstert und das „Nein“ bei jeder Person etwas lauter wird. Am Ende schreit die gesamte Gruppe zusammen „NEIN“. Alternativ kann das Nein mit der Hand ausgedrückt werden, die vor dem Körper ausgestreckt wird. Auch hier wird die Bewegung mit jeder Person energischer. Nach und nach können beide Hände eingesetzt und der ganze Körper mitbenutzt werden. Schließlich macht die Gruppe die Nein-Bewegung gemeinsam. Wenn möglich, bleibt die Gruppe bei dieser Variante still und verständigt sich nur mit Blicken.

Beide Versionen können beliebig oft wiederholt werden. Achten Sie darauf, dass immer ein anderes Kind beginnt, damit alle mal die Ersten, Leiseren und mal die Letzten, Lauten sein können.

Reflexionsfragen

- Wie habt ihr euch während dieser Übung gefühlt?
- Wie habt ihr euch gefühlt, als ihr am Anfang / in der Mitte / am Ende dran wart?
- Wie ging es euch, als alle zusammen geschrien oder die Bewegung gemacht haben?
- Wann ist es wichtig, Nein zu sagen und sich zu wehren?

Machen Sie deutlich, dass es völlig in Ordnung und sehr wichtig ist, Nein zu sagen, wenn wir etwas nicht möchten. Manchmal ist es einfach, Nein zu sagen, manchmal fällt es uns aber auch schwer. Wenn eine Person unser Nein nicht respektiert, ist es wichtig, mit anderen darüber zu sprechen und uns Hilfe zu holen.



PANTOMIME

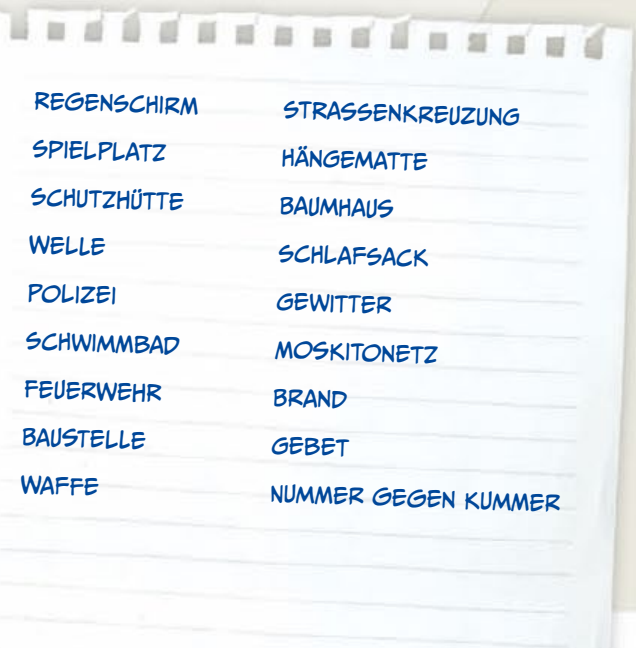
Diese Übung stärkt das Selbstbewusstsein und unterstützt Kinder, eine eigene Meinung zu formulieren und Situationen zu bewerten.

Gruppengröße beliebig

Dauer 20 Minuten

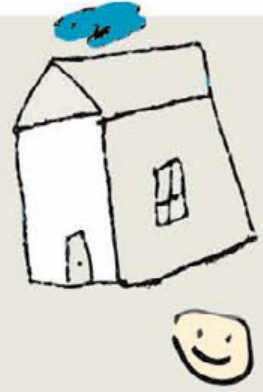
Material kleine Zettel, Stift

Schreiben Sie die einzelnen Begriffe auf Zettel, falten Sie diese und lassen das erste Kind einen ziehen. Es stellt den Begriff pantomimisch dar und die Gruppe muss erraten, was gemeint ist. Anschließend entscheiden alle gemeinsam, ob es sich um schützende, sichere Orte, Menschen oder Situationen handelt oder nicht. Wer den Begriff erraten hat, ist als nächstes dran.



Gefahren erkennen

UMGEBUNGSKARTEN ZEICHNEN



Kinder lernen, sich gegenseitig auf sichere und unsichere Orte in ihrer Umgebung aufmerksam zu machen. Auch in Deutschland erleben Kinder solche Orte und Situationen.

Gruppengröße beliebig

Material Papier/Pappe in DIN A3, Buntstifte oder Wachsmalkreiden, falls vorhanden bunte Klebpunkte oder Sticker (z.B. fröhliche und traurige Gesichter), ggf. eine Straßenkarte der eigenen Gemeinde zur Orientierung

Vorbereitung Tische mit Materialien ausstatten, Stuhlkreis für Einstieg und Reflexion

Dauer 60 Minuten



Diese können die Kinder mit fröhlichen und traurigen Gesichtern, mit grünen oder roten Klebpunkten oder mit Stickern markieren.

Einstieg

Im Gesprächskreis tauschen sich die Kinder über sichere und unsichere Orte und Situationen aus, die sie in ihrem Alltag und auch beim Sternsingen erleben:

- Wo fühlst du dich sicher und wohl? Wo unsicher oder unwohl?
- Gibt es Situationen in deinem Alltag, in denen du schon einmal Angst hattest oder vor denen du dich fürchtest?
- Welche Gefahren kennst du aus dem Straßenverkehr?
- Welche Wege und Orte sind sicher, welche nicht?
- Was macht dir beim Sternsingen am meisten Spaß?

- Wie fühlst du dich beim Haustürbesuch? Wie stellst du ihn dir vor?
- Wer begleitet dich beim Sternsingen und passt auf dich auf?
- Welche zusätzliche Unterstützung beim Sternsingen wünschst du dir?

Karten malen

Laden Sie die Kinder ein, in Kleingruppen Karten von ihrer Umgebung zu malen. Am besten klappt das, wenn Kinder aus derselben Straße oder Siedlung zusammenarbeiten. Überlegen Sie gemeinsam, welche Orte und Situationen sicher und unsicher sein können.



Abschluss

Anschließend stellen sich die Kleingruppen ihre Karten gegenseitig vor und erklären: Diese Orte mögen wir gerne. Hier fühlen wir uns sicher! Oder: An diesen Orten fühlen wir uns nicht wohl. Überlegen Sie bei unsicheren Orten und Situationen gemeinsam: Wer kann die Kinder hier begleiten und unterstützen? Stellen Sie sicher, dass die Kinder wissen, an wen sie sich wenden können, wenn sie sich nicht sicher oder unwohl fühlen.



KINDERRECHTE-OBSTSALAT

Gruppengröße beliebig

Dauer 15-20 Minuten

Material ggf. Kinderrechte-Leporellos (kostenlos bestellen oder downloaden unter shop.sternsinger.de); Endgerät, um Videos anzuschauen

Vorbereitung Stuhlkreis, ggf. gemeinsam den Sternsingerfilm anschauen



Sternsinger-Leporello
zum Thema Kinderrechte

TIPP Diese Methode kann auch digital am Computer umgesetzt werden: Zu Beginn des Spiels schalten alle ihre Kameras aus. Diejenigen, auf die eine Kinderrechte-Aussage zutrifft (siehe Liste unten), machen die Kamera an. Anschließend schalten alle die Kamera wieder aus und es folgen die weiteren Aussagen.

Spielablauf

Ein Stuhl wird aus dem Kreis genommen, sodass bei der ersten Runde ein Kind im Kreis steht. Lesen Sie nun die erste Kinderrechte-Aussage vor (siehe Liste unten). Alle Kinder, auf die der Satz zutrifft, stehen auf und suchen sich so schnell wie möglich einen neuen Platz. Wieder bleibt ein Kind übrig. Dann folgt die nächste Kinderrechte-Aussage. Die Mädchen und Jungen können auch eigene Aussagen einbringen.

Kommen Sie anschließend ins Gespräch:

- Mit welchen Kinderrechten haben die Sätze zu tun?
- Welche Kinderrechte werden hier in Deutschland eher eingehalten, welche eher verletzt?
- Wie sieht es in Indonesien oder anderen Ländern aus?

Einstieg

Fragen Sie die Kinder, was ihnen zu den Kinderrechten einfällt. Wenn Sie vorab den Sternsingerfilm geschaut haben, können Sie über die Rechte ins Gespräch kommen, die Willi Weitzel dort aufgreift – das Recht auf Bildung, Schutz oder freie Meinungsäußerung. Schauen Sie gemeinsam das Sternsinger-Kinderrechte-Leporello an oder ergänzen Sie weitere Informationen (z.B. von Seite 8/9). Auf unserer Internetseite finden Sie außerdem das Sternklar-Video „Das sind Kinderrechte“ und ein weiteres Kinderrechte-Video, in dem auch Kinder aus Indonesien zu Wort kommen:

www.sternsinger.de/werkheft



Kinderrechte-Aussagen

- Ich habe heute schon gefrühstückt.
- Ich habe heute schon gespielt.
- Ich war vergangene Woche auf dem Spielplatz.
- Ich war schon mal beim Kinderarzt.
- Als ich krank war, habe ich Medikamente bekommen und es hat sich jemand um mich gekümmert.
- In meiner Freizeit darf ich selbst entscheiden, was und mit wem ich spielen möchte.
- Ich entscheide selbst, was ich wann anziehen möchte.
- Wenn ich Angst habe oder mich unsicher fühle, gibt es Menschen, die mich beschützen.
- Ich weiß, wer mir helfen kann, wenn es mit nicht so gut geht.
- Ich gehe in die Schule.
- Ich helfe zuhause mit, räume mein Zimmer auf, helfe in der Küche...
- Ich habe einen Nebenjob, mit dem ich mein Taschengeld aufbessere.

Der Film zur Aktion

UNTERWEGS FÜR DIE STERNSINGER

Dieses Jahr haben indonesische Kameramänner für Reporter Willi Weitzel Sternsinger-Projekte auf der Insel Java besucht. Mit ihren Kameras haben sie den Projektalltag bei der ALIT-Stiftung eingefangen.



Welche Rechte und vor allem welche Schutzrechte Kinder haben, was Kinderrechte und Kinderschutz überhaupt bedeuten – all das erklärt Willi im neuen Sternsingerfilm. Er begleitet Diva zum ALIT-Kinderschutztraining, bei dem Mädchen und Jungen lernen, wie sie sich besser vor Gefahren schützen können. Zugleich macht

der Film deutlich:
Es ist die Aufgabe
von Erwachsenen,
Kinder zu schützen.

Film gemeinsam anschauen

Den neuen Film gibt es in Kurz- und Langfassung sowie in einer gebärdensupportierten Version als mp4-Datei zum Download oder als kostenlose DVD auf unserer Website:
www.sternsinger.de/film

Unterrichtsmaterial zum Film

Auf unserer Homepage finden Sie ab Mitte November Unterrichtsbausteine für die Klassen 3-7 zum Einsatz des Films und zur aktuellen Sternsingeraktion in der Schule. Außerdem gibt es am 23. November von 16-17.30 Uhr ein digitales Seminar zur Nutzung des Schulmaterials: www.sternsinger.de/schule/sternsingen

Sternsinger-Magazin

Im Sternsinger-Spezial zur Aktion 2023 zeigen wir, wie Sternsinger-Partner in Indonesien Kindern helfen, ihre Rechte zu wahren. Außerdem gibt es Spannendes mit Willi Weitzel zu entdecken und Rätsel zum Mitmachen. Kostenlos bestellen unter: shop.sternsinger.de



Insel 1

Vier-Inseln-Quiz

GUT AUFGEPASST?

Gruppengröße maximal 20 Kinder
Material Papier, Stift, Klebeband
Dauer 10-15 Minuten

TIPP Die Kinder können das Quiz auch im Sitzen mit einem Stift auf Papier lösen.
 Oder sie beantworten die Fragen direkt online:
www.sternsinger.de/film

Sie haben mit Ihrer Sternsingergruppe gemeinsam den Film geschaut? Dann eignet sich das Vier-Inseln-Quiz, um nach dem langen Sitzen wieder in Bewegung zu kommen. Beschriften Sie je ein Blatt Papier mit Insel 1, Insel 2, Insel 3 und Insel 4 und kleben Sie diese in die Raumecken.

Dann stellen sich alle in der Mitte des Raumes auf. Sobald Sie die erste Frage gestellt haben, entscheiden sich die Kinder für eine Antwort und laufen zur entsprechenden Insel. Nachdem Sie aufgelöst haben, kehren alle Kinder in die Mitte zurück und es folgt die nächste Frage.

1. Wie heißt das diesjährige Beispielland der Sternsingeraktion?
 Insel 1: **Indien**
 Insel 2: **Indonesien**
 Insel 3: **Italien**
 Insel 4: **Philippinen**
2. Auf welchem Kontinent liegt das Beispielland?
 Insel 1: **Europa**
 Insel 2: **Australien**
 Insel 3: **Afrika**
 Insel 4: **Asien**
3. Auf welcher indonesischen Insel leben die meisten Menschen?
 Insel 1: **Java**
 Insel 2: **Bali**
 Insel 3: **Sumatra**
 Insel 4: **Sulawesi**
4. Um welches Thema geht es im Film?
 Insel 1: **Kinderschutz**
 Insel 2: **Kinderschokolade**
 Insel 3: **Kinderparlamente**
 Insel 4: **Kinderfernsehen**
5. Jedes Kind hat das Recht auf ...
 Insel 1: **mindestens eine Stunde Fernsehen am Tag.**
 Insel 2: **Spiel, Freizeit und Erholung.**
 Insel 3: **einen Hund, eine Katze oder ein anderes Haustier.**
 Insel 4: **ein Geburtstagsgeschenk.**

6. Was machen die Kinder beim ALIT-Kinderschutztraining?
 Insel 1: **Verkehrserziehung mit einem Polizisten**
 Insel 2: **Sie legen einen Garten im Projekt an.**
 Insel 3: **Sie basteln Geschenke für ihre Freunde.**
 Insel 4: **Sie zeichnen Karten, auf denen sie sichere und unsichere Orte eintragen.**
7. Wie heißt das Mädchen, das Willi ihre Karte nach Deutschland geschickt hat?
 Insel 1: **Dina**
 Insel 2: **Diana**
 Insel 3: **Jana**
 Insel 4: **Diva**
8. Bei der Nummer gegen Kummer können Kinder in Deutschland vertrauensvoll und anonym über ihre Probleme sprechen.
 Doch wie lautet die Nummer nochmal?
 Insel 1: **112**
 Insel 2: **0180**
 Insel 3: **116 111**
 Insel 4: **110**
9. Welches gemeinsame Symbol haben die ALIT-Stiftung und die Sternsinger?
 Insel 1: **Krone**
 Insel 2: **Stern**
 Insel 3: **Spendendose**
 Insel 4: **Heilige Drei Könige**
10. Welche Tiere sichern Ilhams Familie das Einkommen?
 Insel 1: **zwei Kühe**
 Insel 2: **vier Schafe**
 Insel 3: **fünf Hühner**
 Insel 4: **ein Schwein**

Lösungen:
 1. Indonesien
 2. Asien
 3. Java
 4. Kinderschutz
 5. Spiel, Freizeit und Erholung
 6. Sie zeichnen eine Karte.
 7. Dina
 8. 116 111
 9. Stern
 10. zwei Kühe

Insel 2

Insel 4

Insel 3

Indonesien kennenlernen

VON INSEL ZU INSEL

Auf den ersten Seiten des Werkhefts konnten Sie bereits einiges über Indonesien lesen. Nun möchten wir Sie einladen, gemeinsam mit Ihren Sternsängern spielerisch das Beispielland der diesjährigen Sternsingeraktion zu entdecken.

Gruppengröße beliebig

Dauer je nach Anzahl der Inseln, die bereist werden

Material Kreppband, Tücher, Seil o.ä., um einzelne Inseln zu markieren, Stifte, ggf. Stempel, eine Bordkarte je Kind, ggf. weitere Materialien und Vorlagen für die einzelnen Stationen, Download unter: www.sternsinger.de/werkheft

zum Beispiel mit Bildern aus Indonesien, bunten Batiktüchern, der indonesischen Flagge und anderen Dingen aus dem Beispielland schmücken oder indonesische Musik abspielen.

Vorstellung

Die Gruppenleitung erklärt, dass alle Kinder gemeinsam ins Beispielland der Sternsingeraktion reisen werden. Vor Reisebeginn bekommt jedes Kind eine Bordkarte und einen Stift, um diese auszufüllen. Die Kinder können sich kurz zu zweit austauschen – wer alles zu ihrer Familie gehört, welches Hobby sie haben usw. – und stellen sich anschließend gegenseitig in der großen Gruppe vor. Kennen sich die Kinder bereits, können sie sich alternativ darüber austauschen, ob sie schon einmal mit dem Flugzeug gereist sind oder ob sie vielleicht schon mal in Asien oder sogar in Indonesien waren.

Mit der Bordkarte in der Hand startet die Indonesienreise. Auf jeder Insel können Sie die Bordkarten der Kinder stempeln – mit einem Tierstempel, einem Stern oder Ähnlichem.

Vorbereitung

Unsere Indonesien-Reise ist modular aufgebaut. Sie können selbst entscheiden, auf welche und auf wie viele verschiedene Inseln Sie mit Ihrer Sternsingergruppe reisen möchten. Gestalten Sie vorab den Raum: Mit Kreppband können Sie die Umriss der größten indonesischen Inseln auf den Boden kleben. Oder sie legen Tücher oder Seile aus. Als Orientierungshilfe dient die Landkarte auf Seite 11, die Sie auch downloaden können. Ihren Raum können Sie

Jedes Kind bekommt eine Bordkarte.

BORDKARTE 		Besuchte Inseln: (Stempel)
Datum:		
von:	nach: INDONESIEN	
Name:		
Merkmale:		

Indonesien-Insel

Wie heißt die Hauptstadt von Indonesien? Wie viele Menschen leben dort und wo liegt das Land überhaupt? Auf der Indonesien-Insel lernen die Mädchen und Jungen das diesjährige Beispielland kennen. Auf unserer Website finden Sie passende Bilder und Informationen, die Sie den Kindern zeigen und auch zur Dekoration des Raumes nutzen können. Beim großen Indonesien-Quiz können die Kinder im Anschluss ihr Wissen testen.



Sprach-Insel

„Selamat siang“ begrüßen sich die Menschen auf Indonesisch. Lernen Sie gemeinsam mit Ihren Sternsängern ein paar Wörter Indonesisch – unsere Download-Vorlagen helfen Ihnen dabei. Auf der Website finden Sie außerdem eine Audio-Datei, um sich die indonesische Sprache anzuhören. Und keine Angst: Die Wörter werden meist so ausgesprochen, wie man sie schreibt.

„Selamat bersenang-senang – viel Spaß!“

Musik-Insel

Die ALIT-Partner sind sehr musikalisch und haben mehrere Kinderlieder geschrieben. Daraus sind neue Sternsingerlieder entstanden (ab S. 41) und eine Tanz-Challenge (S. 44), die Sie auf der Musikinsel gemeinsam ausprobieren können.



Sie möchten mit Ihrer Sternsingergruppe noch weitere Inseln bereisen? Wie wäre es mit einer Vulkan- oder Religions-Insel oder einer Insel zur indonesischen Tierwelt? Werden Sie kreativ! Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Spiele-Insel

Ob Ballspiele, Drachensteigen oder Murmeln – die Kinder in Indonesien spielen, sobald sich die Möglichkeit dafür ergibt. Oft nutzen sie dazu das, was sie in der Natur vorfinden: Steine, Holz oder Obstkerne. Beim Wurfspiel auf der Spiele-Insel können die Sternsinger ihr Geschick unter Beweis stellen. Die Spielanleitung finden Sie zum Download auf unserer Internetseite.



Früchte-Insel

Indonesien ist bekannt für seine vielen leckeren und für uns exotischen Früchte. Diese lernen die Kinder auf der Früchte-Insel kennen. Besorgen Sie dazu Ananas, Mango, Litschi und Passionsfrucht. Vielleicht finden Sie in einem asiatischen Geschäft auch eine Drachen- oder Schlangenfrucht, Rambutan oder Jackfrucht. Geben Sie die Früchte reihum, damit die Kinder sie fühlen und riechen können. Öffnen Sie die Früchte und schauen sich das Innere an. Anschließend kann die Gruppe sie gemeinsam essen. In Indonesien wachsen übrigens auch Zimt, Nelken und Vanille. Auch diese Gewürze können Sie den Kindern vorstellen.



TIPP

Die Übergänge zwischen den verschiedenen Insel-Stationen können Sie mit kurzen Spielen auflockern, zum Beispiel „Ich reise nach Indonesien, und nehme mit...“ (angelehnt an das Gedächtnisspiel „Ich packe meinen Koffer...“) oder „Zugfahrt“ (angelehnt an das Bewegungsspiel „Pferderennen“).

Indonesische Kunst

BATIKEN

Sehr beliebt im ALIT-Projekt ist die indonesische Batikkunst. Auf Papier oder Stoff entwerfen die Kinder bunte Muster. Mit dieser einfachen Technik kann auch Ihre Gruppe Jutebeutel batiken, die sie bei der Sternsingeraktion nutzen kann. Toll sind auch bunt gebatikte Kleidungsstücke.

So geht's

- Die Kinder raffen den Jutebeutel oder das Kleidungsstück an den gewünschten Stellen und binden diese mit Paketschnur zusammen. Dabei können immer zwei oder mehrere Kinder zusammenarbeiten. Je mehr Schnur sie verwenden, desto mehr Stoff bleibt in der ursprünglichen Farbe erhalten.
- Die Gruppenleitung kann in der Zwischenzeit eine oder mehrere Textilfarben nach Packungsbeilage vorbereiten. Verwenden Sie dabei unbedingt Handschuhe!
- Die vorbereiteten Stoffe werden nun so weit in die Schüsseln getaucht, wie es gefällt, und mit einer Zange bzw. einem Löffel vorsichtig hin und her bewegt, damit die Farbe sich gut und gleichmäßig verteilt. Achten Sie darauf, dass alle Kinder beim Färben ebenfalls Handschuhe tragen und helfen Sie jüngeren Kindern. Wer es bunt mag, kann einen Teil des Stoffes in eine Farbe, den anderen Teil in eine andere Farbe tauchen oder in der Ursprungsfarbe belassen.
- Nun wird die restliche Farbe vorsichtig über den Schüsseln ausgedrückt und die gefärbten Stoffstücke so lange unter einem Wasserhahn kalt ausgespült, bis das abtropfende Wasser klar ist. Dann werden die Schnüre vorsichtig aufgeschnitten.
- Bereiten Sie den Fixierer nach Anleitung in einem weiteren Gefäß vor und legen Sie die Batikstücke hinein. Am besten verwenden Sie je Farbe ein eigenes Fixierbad.
- Zum Schluss werden die gefärbten Teile gut ausgewrungen und zum Trocknen aufgehängt. Die Wartezeiten zwischen den einzelnen Arbeitsschritten eignen sich bestens, um ein oder mehrere Spiele zu spielen oder den Sternsingerfilm zu schauen.

Gruppengröße beliebig**Dauer** 60 bis 90 Minuten

Material helle, unifarbene Jutebeutel oder weiße/helle Kleidungsstücke (ggf. kann jedes Kind eines mitbringen), Textilfarben, heißes Wasser, Fixierer, große Eimer oder Schüsseln (ca. 2–3 Kinder können in einem Gefäß färben), Einmalhandschuhe, Paketschnur, Zange oder großen Löffel zum Umrühren, Schere

Mbatik – mit Wachs schreiben

Batiken hat seinen Ursprung auf der indonesischen Insel Java. 2009 ernannte die UNESCO die traditionelle Färbetechnik zum immateriellen Kulturerbe. Das javanische Wort „mbatik“ bedeutet auf Deutsch „mit Wachs schreiben“. Mit angespitzten Bambusstäbchen werden dabei Wachsmuster auf Stoff aufgetragen. Wird der Stoff anschließend gefärbt, bleiben die Stellen unter dem Wachs in der Ursprungsfarbe. Der Vorgang kann von hellen zu dunklen Farben beliebig oft wiederholt werden – so entstehen die filigranen, bunten Batikmuster. Bis heute wird gebatikte Kleidung in Indonesien zu besonderen Anlässen getragen.

NASI GORENG

Zutaten für 4 Personen

- 350 g Langkornreis (Jasmin oder Basmati)
- 2 Eier
- 3 Karotten
- 400 g Hühnerbrust*
- 2-3 größere Schalotten
- 2 Knoblauchzehen
- ggf. 2 Chilischoten
- Ingwerstück ca. 2 cm
- 8-10 EL süße Sojasoße (Ketjap Manis)
- 1 Bund Lauchzwiebeln
- Öl
- nach Belieben Salz & Pfeffer
- ggf. Röstzwiebeln

* alternativ zusätzliches Gemüse oder Tempeh aus dem Bio- oder Asialaden

TIPP Reis, Ketjap Manis und andere Zutaten gibt es in Ihrem Weltladen, im Bioladen und in vielen Supermärkten auch fair gehandelt!

Der Name stammt von nasi (Indonesisch: Reis) und goreng (Indonesisch: gebraten). Dabei gibt es kein einheitliches Rezept, sondern zahlreiche verschiedene Versionen – mit Huhn, Garnelen oder vegetarisch mit extra viel Gemüse. Verbreitet ist auch die Zugabe von Ei, das als Rührei untergemischt oder als Spiegelei oder Omelettestreifen am Ende hinzugefügt wird.



Zubereitung

- Den Reis möglichst schon am Vortag nach Packungsanleitung zubereiten und gut auskühlen lassen. Sonst wird das Nasi Goreng sehr pampig.
- Knoblauch, Ingwer, Schalotten und ggf. Chilischoten im Mörser zerstampfen, bis eine Paste entsteht. (Achtung, in Indonesien wird sehr viel Chili gegessen, was Kindern hier vielleicht zu scharf ist.) Alternativ die Zutaten fein schneiden und vermischen.
- Karotten und Lauchzwiebeln schälen und in kleine Würfel schneiden.
- Das Hühnerfleisch in kleine Würfel schneiden, von beiden Seiten in etwas Öl anbraten und abkühlen lassen. Wer auf Fleisch verzichten will, kann entweder weiteres Gemüse verwenden (z.B. fein geschnittenen Weiß- oder Spitzkohl, Erbsen etc.) oder indonesisches Tempeh, ein Fermentationsprodukt aus Sojabohnen. Das Tempeh wird in dünne Streifen geschnitten, in etwas Öl angebraten und zum Schluss zum fertigen Nasi Goreng auf den Teller gelegt.
- Etwas Öl in einem Wok oder einer tiefen Pfanne erhitzen und die Gewürzpaste darin anbraten, bis sich ihr Geruch entfaltet.
- Den Reis, das gehackte Gemüse und ggf. das Hühnerfleisch dazugeben und zum Schluss die süße Sojasoße unterrühren. Alles bei mittlerer Hitze einige Minuten anbraten.
- Zutaten an den Rand schieben und nochmal etwas Öl in die Mitte des Woks oder der Pfanne geben und erhitzen. Zwei Eier darin aufschlagen, mit einer Gabel etwas verrühren und anschließend unter ständigem Rühren mit den restlichen Zutaten mischen.
- Das fertige Nasi Goreng mit Salz und Pfeffer abschmecken.
- Wer mag, kann es zusätzlich mit Röstzwiebeln bestreuen.

Guten Appetit!

Gebet & Mitmachaktion

GESCHÜTZT AUFWACHSEN

An allen ALIT-Projektstandorten in Indonesien feiern Kinder und Erwachsene am 20. November den Weltkindertag. Wichtiger Bestandteil der Feier ist ein Gebet.



Abendgebet am ALIT-Projektstandort Palangsari

Beten Sie gemeinsam dafür, dass alle Kinder auf der Welt geschützt und gestärkt aufwachsen. Das Gebet kann den Abschluss der Gruppenstunde bilden und auch in den Sternsinger-Aussendungsgottesdienst oder eine Dankfeier integriert werden. Schön ist, es wenn alle Kinder wie im ALIT-Projekt ein Teelicht haben.

Gruppengröße beliebig

Dauer Gebet ca. 10 Minuten, mit Bastelaktion ca. 30 Minuten

Material je Kind ein Teelicht; für die Bastelaktion: Karton/Tonpapier in Gelb oder Gold, schwarze Textmarker oder Filzstifte

Guter Gott,

du schaust uns voller Liebe an.
Wir sind deine Kinder.
Du willst, dass es uns allen gut geht.
Wie ein guter Vater,
wie eine liebende Mutter,
passt du auf uns auf
und segnest uns.

Wir bitten dich:

Wenn wir einsam sind,
lass uns deine Liebe spüren.
Wenn wir Angst haben,
sende uns Menschen,
die uns trösten.
Wenn wir in Gefahr sind,
sende uns Menschen, die uns schützen.
Wenn wir uns schwach fühlen,
stärke uns.

Wenn wir nicht wissen, was wir tun sollen,
mach uns einfallsreich und mutig.

Du bist immer bei uns.
Dafür danken wir dir.

Amen.

Sterne gestalten

Der Stern ist das Erkennungsmerkmal der Sternsinger. In bunten Farben strahlt er auch auf dem Logo der ALIT-Stiftung in Indonesien.

- Auf unserer Internetseite finden Sie eine Vorlage für einen achtzackigen Stern. Drucken Sie diese aus und übertragen Sie den Stern auf gelben oder goldenen Karton:
www.sternsinger.de/werkheft
- Überlegen Sie gemeinsam: Was wünschen wir den Kindern in Indonesien und überall auf der Welt? Wofür möchten wir beten? Jedes Kind kann seine Gedanken auf einen Stern schreiben.
- Integrieren Sie die Sterne in den Sternsinger-Gottesdienst: Die Kinder können ihre Wünsche oder Gebetsanliegen in einer Fürbitte vortragen und ihren Stern anschließend an den Christbaum in der Kirche hängen oder vor die Krippe legen.
- Auf unserer Internetseite finden Sie das Gebet auch als Druckvorlage. Sie können es ausdrucken und auf die Sterne kleben. Die Kinder können die gestalteten Sterne mit nach Hause nehmen, an die Gottesdienstbesucher verschenken oder beim Hausbesuch überreichen.

Weitere Gestaltungsmöglichkeiten für einen Stern und ein Sternlicht:

Sternlicht

Material Pappbecher, ggf. Prickelnadel, Bleistift, Küchenschwämmchen, Buntstifte, Teelicht

- Mit einer Prickelnadel können die Kinder Sterne aus einem Pappbecker prickeln. Am besten klappt das, wenn sie die Sterne vorher mit Bleistift vorzeichnen und beim Prickeln einen Küchenschwamm in den Becher legen.



Origami-Stern

Material je Stern acht Bögen Origami- oder Transparentpapier, 15 x 15 cm (andere Maße gehen auch, wichtig ist nur, dass das Papier quadratisch ist), Klebstoff

- Das Papier quer in der Mitte falten, sodass die beiden gegenüberliegenden Spitzen übereinander liegen. Anschließend wieder öffnen und mit einer Spitze nach oben auf den Tisch legen.
- Die linke und rechte Spitze zur Mittellinie führen und jeweils bis zur unteren Spitze falten, sodass eine Drachenform entsteht.
- Die neu entstandenen Spitzen links und rechts nochmals zur Mittellinie falten. So entsteht eine schmale Drachenform bzw. die erste Sternzacke.
- Mit den übrigen sieben Blättern ebenso verfahren.
- Alle Sternspitzen zu einem Stern zusammenführen: etwas Kleber auf die große, breite Papierspitze auftragen und die acht Teile zum Kreis zusammenführen.



Herkunft und Hautfarbe

EINE GLEICHUNG,
DIE NICHT AUFGEHT

Im Werkheft zur Sternsingeraktion 2022 hatten wir beschrieben, warum wir als Träger der Aktion Dreikönigssingen empfehlen, die Sternsinger nicht mehr schwarz zu schminken: Ermutigen Sie die Sternsinger, so zu kommen, wie sie sind. Setzen Sie sich mit der Frage auseinander, woher der Brauch des Schminkens kommt – aber auch damit, wie er heute wahrgenommen wird. Wir haben viele gute Rückmeldungen zu dieser Haltung bekommen. Diese Methode soll eine Anregung sein, wie Sie mit Kindern und Jugendlichen in den Austausch zu unserer Empfehlung kommen und aufzeigen können, warum Hautfarbe und Herkunft nicht gleichzusetzen sind.



Kind 2

Gruppengröße beliebig; eventuell ist eine Aufteilung in Kleingruppen sinnvoll

Dauer 30–45 Minuten

Material Vier Zeichnungen, Download unter: www.sternsinger.de/werkheft

Ablauf

1. Bilden Sie vier Kleingruppen. Idealerweise beschäftigt sich jede Kleingruppe mit je einem Bild. Bei kleineren Gruppen kann auch in Einzelarbeit oder als Paar zusammenge-
arbeitet werden.

2. Die Aufgabe für jede Kleingruppe lautet: Was seht ihr hier? Beschreibt die Person auf dem Bild. Stellt Vermutungen an. Dabei können die folgenden Leitfragen helfen: Wie alt könnte das Kind sein? Was macht es vielleicht gern in seiner Freizeit? In welchem Land könnte es leben? Mögliche Antworten und Beschreibungen können in jeder Kleingruppe gesammelt aufgeschrieben werden. Geben Sie den Teilnehmenden den Hinweis, dass alle vier Kinder aus verschiedenen Ländern kommen.



Kind 3

3. Anschließend kommen alle Teilnehmenden wieder in der Großgruppe zusammen. Jede Kleingruppe zeigt den anderen ihr Bild und fasst ihre Beschreibung zu den Kindern zusammen. Unter Umständen wird bei den Bildern auf ein prägnantes Merkmal hingewiesen. Dabei sind alle Beobachtungen der Kinder erlaubt und dürfen geäußert werden.

4. Lesen Sie nun die Geschichten zu den Kindern auf den Bildern einzeln vor. Dabei wird für die Teilnehmenden deutlich: Nicht alles ist so, wie es auf den ersten Blick scheint. Machen Sie deutlich, dass es nicht darum geht, was „richtig“ und „falsch“ beschrieben wurde, sondern dass die Beschreibungen Grundlage für den Austausch sind.

5. Anschließend können Sie mit den Teilnehmenden in den Austausch gehen. Viele Menschen sind unsicher, welche Begriffe sie für die Bezeichnung von Hautfarben benutzen sollen. Sie können sich mit den Kindern und Jugendlichen darauf einigen, die Begriffe „schwarz“ und „weiß“ zu verwenden, wenn über die Hautfarbe der gezeichneten Kinder gesprochen wird. Folgende Leitfragen können dabei helfen:

- Habt ihr nur das beschrieben, was man sehen kann, oder habt ihr auch Vermutungen darüber hinaus angestellt? Wenn ja, wie seid ihr zu diesen Vermutungen gekommen?
- Habt ihr die Hautfarbe der Kinder benannt, habt ihr darüber gesprochen? Wenn ja: warum? Und wenn nicht, warum nicht?
- Haben die Geschichten der Kinder euch überrascht? Wenn ja, warum? Wenn nicht, warum nicht?

Die Geschichten zu den Zeichnungen sind fiktiv, orientieren sich aber an Kindern, die es wirklich gibt.

Kind 1

Ich bin Marco, 9 Jahre alt, und komme aus Kroatien. Meine Hobbies sind Tauchen und Tischtennis und ich liebe den Strand und das Meer. Ich wohne mit meinen Eltern auf der Insel Losinj. Meine Eltern haben ein kleines Fischrestaurant. Meine Lieblingsfächer in der Schule sind Kunst und Geschichte. Ich habe noch einen älteren Bruder. Er heißt Luka und ist 12 Jahre alt. Mein Hund heißt Josip. Wir haben ihn als Welpen am Hafen gefunden und bei uns aufgenommen. Josip ist ein super Schwimmer und begleitet mich immer, wenn ich im Meer tauche.

Kind 2

Ich bin Lisa, 12 Jahre alt, und komme aus Hamburg. Ich habe noch eine jüngere Schwester und wir wohnen zusammen mit unseren Eltern in der Speicherstadt mit Blick auf den Hafen. Meine Lieblingsfächer in der Schule sind Mathe und Musik. Ich habe ein Mal in der Woche Geigenunterricht. Mein Traum ist es, später einmal mit meiner Geige in der Elbphilharmonie aufzutreten. Meine beste Freundin heißt Mona und wir kochen gerne zusammen. Heute machen wir selber Pizza. Lecker!

Kind 3

Ich bin Jeremy, 10 Jahre alt, und komme aus Quito. Das ist die Hauptstadt meines Heimatlands Ecuador. Das liegt in Südamerika. Ich liebe Fußball und möchte mal Profifußballer werden. Ich habe lange auf der Straße gelebt, weil es mir zuhause nicht gut ging. Zum Glück bin ich jetzt im Sternsingerprojekt für Straßenkinder. Hier habe ich auch meinen besten Freund kennengelernt, Santiago. Er ist genau wie ich 10 Jahre alt und ein richtig guter Torwart. Wir gehen auch in dieselbe Klasse. Zusammen haben wir jede Menge Spaß.

Kind 4

Hallo, ich bin Lesedi. Ich bin 10 Jahre alt und die Jüngste von sechs Geschwistern. Wir wohnen in Kapstadt in Südafrika. Ich liebe Technik und bin super im Reparieren. Ich habe sogar das Handy meines Bruders wieder hinbekommen. Außerdem mag ich Hip-Hop. Zusammen mit meinen Freundinnen denke ich mir tolle Choreographien aus. In der Schule mag ich am liebsten Mathe und Physik. Später möchte ich mal Ingenieurin werden, genau wie mein Vater.



Kind 4

Abschluss

Reflektieren Sie mit den Teilnehmenden die Vermutungen zu den Zeichnungen. Dabei können Sie sich an folgenden Fragen orientieren:

- Wie entstehen die Bilder, die wir uns von einer Person machen?
- Inwieweit sagen die äußeren Eigenschaften etwas über die tatsächlichen Eigenschaften einer Person aus?
- Warum kann es auch hilfreich sein, eine Person anhand ihrer Äußerlichkeiten einzuschätzen?



Kind 1

Annahmen, die wir zu Personen und Begegnungen machen, helfen uns, andere Menschen besser einzuschätzen. Doch muss uns bewusst sein, dass das nie das vollständige Bild sein kann und hinter der Person noch viel mehr steckt – auch Dinge, die wir nicht erwarten. Wir können auch von der Hautfarbe nicht mit Sicherheit auf die Herkunft eines Menschen schließen. Ein „schwarzer“ Junge kann ebenso gut aus einem europäischen, afrikanischen oder lateinamerikanischen Land kommen wie ein „weißes“ Mädchen. Die Hautfarbe gibt keine Auskunft darüber, woher jemand kommt, welche kulturellen und sozialen Fähigkeiten dieser Mensch hat oder wovon er gesellschaftlich geprägt wurde.

Bezug zur Sternsingeraktion

Der Brauch, dass ein Sternsinger der Gruppe schwarz geschminkt wird, ist auf historische Darstellungen der Heiligen Drei Könige zurückzuführen: Auf diesen repräsentieren Caspar, Melchior und Balthasar die drei damals bekannten Erdteile Asien, Afrika und Europa, der schwarze König stand für Afrika. Dem lag der Gedanke zugrunde, dass Gott für alle Menschen Mensch geworden ist.

Doch die Gleichsetzung von Hautfarbe und Herkunft geht nicht auf: Schwarze Menschen kommen nicht „automatisch“ aus Afrika. Wir glauben, dass der ursprüngliche Sinn der Tradition besser deutlich wird, wenn Kinder als Sternsinger so gehen, wie wir Menschen eben sind: vielfältig in ihrem Aussehen. Weitere Informationen zum Umgang mit dem Schminken beim Sternsingen finden Sie auf unserer Website:

www.sternsinger.de/schminken

Bunt und kreativ

Auch im vergangenen Jahr haben die Sternsinger Außergewöhnliches bewirkt: Danke für diesen segensreichen Einsatz! Hier stellen wir Ihnen einige Ideen vor, die während der Pandemie entstanden sind.

BEST
PRACTICE



Nächster Halt: Segensreich

Auf Wochenmärkten oder auf dem Gemeindeplatz: Vielerorts trotzten Sternsinger bei der vergangenen Aktion der Kälte und machten mit einem Segensstand auf sich aufmerksam. Das Foto zeigt Sternsinger aus Losheim am See im Saarland, die ihren Stand vor der örtlichen Buchhandlung aufgestellt hatten. Mit einfachen Mitteln können auch Sie mit Ihren Sternsingern eine Sternsinger-Haltestelle gestalten und damit Kinder in Ihrer Gemeinde motivieren, mitzumachen. Zudem können Sie Anmelde listen auslegen, in die sich Interessierte für einen Besuch eintragen können. Nach der Aktion ist ein Stand eine tolle Möglichkeit, den Segen persönlich an all jene weiterzugeben, die den Sternsingerbesuch verpasst haben.

Gestaltungsideen finden Sie auf unserer Internetseite: www.sternsinger.de/ganz-praktisch



Traktor-Express und Sternsinger-Taxi

Mehr Aufmerksamkeit für die Sternsingeraktion dank eines besonderen Gefährts? In diesen Gemeinden kam das bei der vergangenen Aktion super an: Beim Sternsinger-Traktor-Express in Ingolstadt saß Pfarrer Klaus Meyer persönlich am Steuer (Foto oben). Begleitet von einer Musikgruppe fuhr er die Sternsinger im Anhänger durch die Straßen und warb für die Aktion. In Köln durften die Sternsinger auf einem besonderen Thron Platz nehmen. Hier traten die Organisatoren der Aktion ordentlich in die Pedale des Sternsingerfahrrads. Und in Frechen-Königsdorf durften die Sternsinger die Ape, ein Motorrad auf drei Rädern, der örtlichen Nachbarschaftshilfe nutzen, um für die Aktion zu werben.



Sie organisieren die Sternsingeraktion zum ersten Mal?

Dann schreiben Sie uns gerne an info@sternsinger.de und wir versorgen Sie mit allen wichtigen Informationen.



Unterstützung für Ihre Sternsingeraktion

Ob Bäcker, Apotheke oder örtlicher Supermarkt – auch Geschäfte unterstützen gerne die Sternsingeraktion. Sie legen Infoflyer aus, dekorieren ein Sternsinger-Schaufenster oder stellen eine Spendendose auf – eine tolle Möglichkeit, um auf die Aktion aufmerksam zu machen und für den guten Zweck des Sternsingers zu werben. Außerdem können Sie auf diesem Weg darüber informieren, wann die Sternsinger wo unterwegs sind oder wie man sie für einen Haustürbesuch bestellen kann. In Nettetal waren zur Aktion drei Sternsinger aus Holz im örtlichen Einzelhandel im Einsatz:

„Aufgrund der dörflichen Struktur gibt es wenige Geschäfte, in die viele Menschen kommen. Dort wurden sie von einem der drei Könige begrüßt“, erzählt Ralf Schröder, Mitorganisator der Sternsingeraktion. Vielleicht haben Sie ja auch bereits den einen oder anderen persönlichen Kontakt oder möchten Geschäfte in Ihrer Gemeinde anfragen.



Segensreiche Post

Die Sternsinger haben an der Haustür niemanden angetroffen? Das kommt immer wieder vor. Damit dennoch niemand ohne Sternsingersegen bleiben musste, hinterließen die Sternsinger in Ostercappeln im Bistum Osnabrück bei der vergangenen Aktion ihre ganz persönliche Segenspost: mit Flyer, Segensaufkleber, einem selbstgemalten Bild und einem selbstgeschriebenen Segensspruch. Wie auch Sie in wenigen Schritten Segensbriefe gestalten können, erfahren Sie ebenfalls auf unserer Internetseite:

www.sternsinger.de/ganz-praktisch

Ich wünsche dir, dass du tanzst,
als würde keiner hinschauen.
Ich wünsche dir, dass du singst,
als würde keiner zuhören.
Ich wünsche dir, dass es in deinem Leben
keine versenkten Tage gibt,
aber viele, die du anderen schenkst.
Mögen deine Gedanken manchmal
mitten am Tag auf eine Reise gehen,
in ferne Welten eintauchen,
fremd und verlockend, bunt und schön.



Sternsinger-Gastgeber

In Rheydt im Bistum Aachen setzten die Sternsinger-Verantwortlichen bei der vergangenen Aktion erstmals ihr „Gastgeber-Konzept“ um: Gemeindemitglieder konnten sich als Gastgeberinnen und Gastgeber melden und ihre Nachbarschaft zum gemeinsamen Sternsingerempfang einladen. So konnten sich die Menschen schon im Vorfeld den Besuch in den Kalender eintragen und die Sternsinger trafen mehrere Menschen gleichzeitig an, statt vor verschlossenen Türen zu stehen.



Sternsingen und Corona

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Werkhefts können wir noch nicht absehen, wie sich die Corona-Pandemie entwickeln wird. Aktuelle Hinweise und Ideen zur Umsetzung der Sternsingeraktion gibt es auf unserer Website: www.sternsinger.de/corona

Kinder motivieren Sternsingen? Na klar!

Nachwuchssorgen bei der Sternsingeraktion? Mit diesen Ideen können Sie Kinder motivieren, sich für Gleichaltrige einzusetzen und bei der Sternsingeraktion mitzumachen.



Sternsingen & Schule

Auf der Suche nach neuen Königinnen und Königen besucht Dagmar Lich aus Neubottenbroich jedes Jahr im November die örtliche Grundschule. Zusammen mit einem Plüsch-Kamel organisiert sie königlich gekleidet in jeder Klasse ein kleines Vorspiel: Kamel und Königin im Zwiegespräch. Anschließend erklärt sie den Schülerinnen und Schülern die Aktion. Ein königlicher Einsatz, der die Kinder begeistert und zum Mitmachen motiviert – und auch Frau Lich selbst große Freude bereitet. Viele Schulen beteiligen sich mittlerweile selbst an der Sternsingeraktion. Immer mehr Lehrerinnen und Lehrer greifen das Sternsingen im Unterricht auf. An einigen Schulen gibt es sogar eine Sternsinger-AG. Auf unserer Website finden Sie Unterrichtsbausteine, Videoclips und weitere Materialien zum Sternsingen, die Sie im Unterricht oder im offenen Ganztage einsetzen können:

www.sternsinger.de/schule/sternsingen



Erstkommunionvorbereitung

Motivieren Sie Ihre Kommunionkinder, beim Sternsingen mitzumachen! So können Sie auch langfristig junge Gemeindemitglieder gewinnen, die sich aktiv ins Gemeindeleben einbringen. Unsere Arbeitshilfe „Sternsingen in der Erstkommunionvorbereitung“ besteht aus sechs Bausteinen, mit denen Sie das Thema in die Arbeit mit den Kommunionkindern integrieren können. Außerdem mit dabei: Vorschläge für eine Gruppenstunde und einen Sternsinger-Familiennachmittag. Mit der Arbeitshilfe können Gruppenleitungen auch ohne pädagogische Vorkenntnisse praktisch arbeiten. Die Arbeitshilfe finden Sie als PDF-Datei auf unserer Website:

www.sternsinger.de/bildungsmaterial/erstkommunionvorbereitung





Plakate und Flyer

Sternsinger verändern die Welt. Unser Flyer erklärt kindgerecht, warum es sich lohnt, Teil der größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder zu werden. Das Faltblatt eignet sich, die Sternsingeraktion bei Gemeindefesten, im Gottesdienst oder im Unterricht zu bewerben. Passend zum Flyer gibt es außerdem das neue Plakat „Werde Sternsinger“, um die Sternsingeraktion im Gemeindeschaukasten, an Schulen und anderswo zu bewerben.

Kostenlos bestellen unter: **shop.sternsinger.de**

Oder gestalten Sie Ihren individuellen Flyer mit unserem Vorlagen-Generator:

www.sternsinger.de/vorlagengenerator

Könige an der Krippe

Die Heiligen Drei Könige gehören zur Krippe. Eine gute Gelegenheit, beides zusammen zu bewerben, wie Christina Stephany in Flammersheim bei Euskirchen es tut. An der örtlichen Grundschule verteilt sie den Flyer „Werde Sternsinger“ zusammen mit der Einladung für das Krippenspiel in der Gemeinde. Mit großer Resonanz: Viele der Kinder, die in der Weihnachtszeit beim Krippenspiel mitmachen, sind um den 6. Januar auch als Sternsinger unterwegs.



Das Sternsingermobil

Mit Filmen, Spielen und Kreativangeboten motiviert das Sternsingermobil zum Mitmachen bei der Sternsingeraktion und informiert über die Arbeit des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“. Neben Besuchen in Pfarreien, Verbänden und Schulen ist das Sternsingermobil seit zwei Jahren auch digital unterwegs zu Sternsängern in ganz Deutschland und zu allen, die Sternsinger werden wollen.



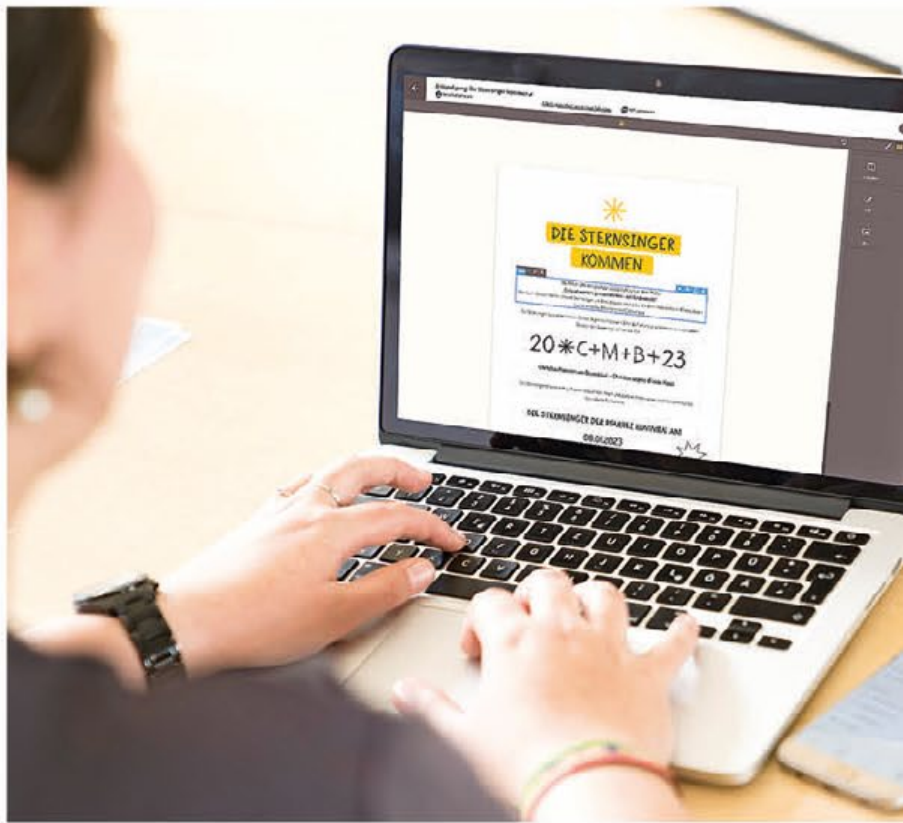
Alle Informationen finden Sie im Internet:
www.sternsinger.de/sternsingermobil

TIPP

Bundesweite Eröffnung der Sternsingeraktion

Seien Sie mit Ihren Sternsängern dabei, wenn es am 30. Dezember 2022 heißt: „Die Sternsingeraktion ist eröffnet!“ Gemeinsam mit dem Bistum Limburg laden wir zur bundesweiten Eröffnung der Aktion Dreikönigssingen nach Frankfurt ein. Außerdem wird die Eröffnungsfeier live aus dem Frankfurter Dom übertragen. So können Sie sich auch in der Gemeinde oder in Kleingruppen zuhause treffen und Teil der großen Eröffnungsfeier sein: **www.sternsingen.bistumlimburg.de**

Flyer und Aushänge
einfach gestaltet, dank
Vorlagen-Generator



Digital und effektiv

Ihre Helfer zur Sternsingeraktion

Gestaltungsvorlagen, Sternsinger-App, Online-Seminare – unsere digitalen Angebote helfen Ihnen bei der Vorbereitung und Umsetzung der Sternsingeraktion.

Für die Aktion Dreikönigssingen 2023 haben wir den Sternsinger-Materialbereich auf unserer Webseite komplett überarbeitet. In einer gut sortierten Material-Datenbank finden Sie nun alle Publikationen, Vorlagen und Medien, die Sie für die Sternsingeraktion brauchen. Sie können die Materialien nach verschiedenen Kategorien filtern.

Jetzt Material finden: www.sternsinger.de/material

Sternsinger-Vorlagen gestalten

Mit Flyern und Aushängen informieren viele Gemeinden über die Sternsingeraktion. Mit unserem Vorlagen-Generator erstellen Sie in wenigen Schritten passgenaue Vorlagen: einen Aushang für den Schaukasten in der Pfarrei, Anmeldevorlagen zum Sternsingerbesuch oder Anmeldungen für Kinder und Begleitpersonen. Sie können dafür eigene Texte oder Textvorlagen nutzen, Fotos Ihrer Sternsingergruppe oder das Logo Ihrer Gemeinde. Sobald Sie sich mit Ihrem Sternsinger-Benutzerkonto eingeloggt haben, können Sie Ihre Wunsch-Vorlage gestalten, als PDF-Datei speichern, verschicken und vervielfältigen.

Probieren Sie's aus:

www.sternsinger.de/vorlagengenerator

Das Sternsinger-Benutzerkonto: ein Account für alle Online-Angebote

Einmal registrieren, überall anmelden: Ihr Sternsinger-Benutzerkonto ist der Account, mit dem Sie sich im Sternsinger-Online-Shop, der Sternsinger-App und im Vorlagen-Generator einloggen können. Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort nutzen Sie übrigens für alle Online-Angebote. Einzige Voraussetzung: eine gültige E-Mail-Adresse, die auch als Benutzername dient. Jetzt kostenlos registrieren: www.sternsinger.de/benutzerkonto



Sternsinger-Grüße verschicken

Motivierend, lustig und garantiert individuell – das sind die Sternsinger-Grußkarten. Mit unserem Grußkarten-Generator können Sie Sternsinger, Helferinnen und Helfer zum Sternsingen einladen, nach der Aktion Danke sagen oder einen persönlichen Gruß senden. Einfach eine Karte gestalten, auf dem Handy oder Computer speichern und abschicken.

Viel Spaß:

www.sternsinger.de/grusskarte

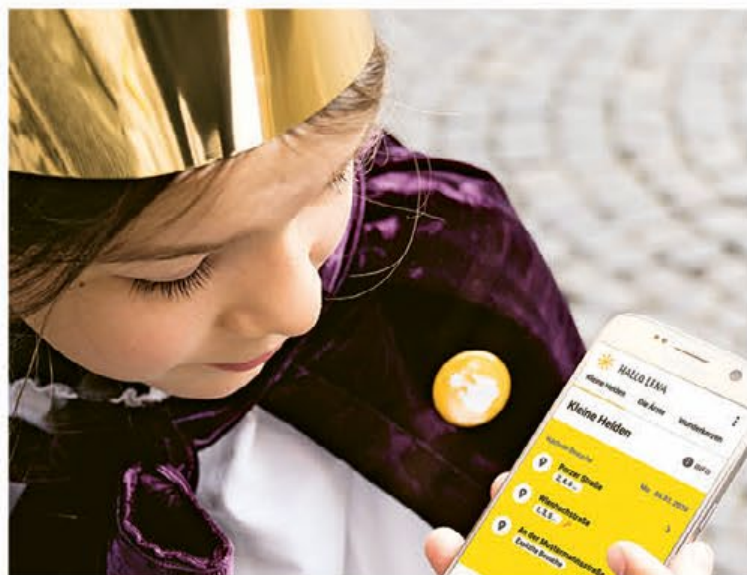


Digitale Seminare

Sie sind noch auf der Suche nach Ideen, wie Sie den Sternsängern die Arbeit der Sternsinger-Partner in Indonesien und das Thema der diesjährigen Aktion näherbringen können? Oder verantworten Sie zum ersten Mal die Organisation der Sternsingeraktion und brauchen Unterstützung? Dann sind Sie genau richtig bei den Online-Seminaren des Teams Diözesen im Kindermissionswerk. Digital stellen wir Ihnen auch Methoden und Spiele für Ihre Sternsinger-Vorbereitungstreffen und -Gruppenstunden vor und beantworten Ihre Fragen rund um die Aktion Dreikönigssingen.

Auf unserer Internetseite finden Sie alle Termine, ein Anmeldeformular und weitere Informationen:

www.sternsinger.de/digitale-seminare



Mit der Sternsinger-App behalten Sie den Überblick.

Der Sternsinger-Newsletter

Sie engagieren sich bei der Sternsingeraktion und wollen auf dem Laufenden bleiben? Dann ist unser Sternsinger-Newsletter genau das Richtige für Sie. Mit Ihrem Abo bekommen Sie als Erste alle wichtigen Infos zu Materialien, Veranstaltungen und Aktionen rund ums Sternsingen direkt in Ihr E-Mail-Postfach.

Jetzt abonnieren:

www.sternsinger.de/newsletter-sternsingen



Alles im Blick dank Sternsinger-App

Beim Organisieren der Sternsingeraktion gilt es, ganz verschiedene Dinge im Blick zu behalten: Sternsinger und Begleiter finden, Besucherlisten pflegen, Gruppen und Routen planen und vieles mehr. Mit der Sternsinger-App behalten Sie den Überblick. Sie können die App zur Vorbereitung der Aktion und unterwegs nutzen. Alle Funktionen der App, Informationen zum Datenschutz und einen umfangreichen Hilfebereich finden Sie auf unserer Website. Außerdem können Sie dort eine Präsentation herunterladen, um die Sternsinger-App in Ihrer Gemeinde vorzustellen.

Planen Sie die nächste Aktion bequem mit der Sternsinger-App: www.sternsinger.de/app

Hausbesuchstexte



Wir bringen den Segen

Habt Dank für das Öffnen eurer Tür!
Die Sternsinger sind wieder hier.
Wir wünschen euch Glück, und wir bringen den Segen,
dass Gott euch begleite auf all euren Wegen.

Wir singen und segnen und sammeln auch heut
für Kinder in Nöten, Ihr lieben Leut'.
Bei euch bleibt der Segen. Wir ziehn mit dem Geld,
das ihr uns nun gebt für die Kinder der Welt!

20 * C + M + B + 23

Wir Sternsinger stehen vor eurer Tür

Wir Sternsinger stehen vor eurer Tür.
Erinnert euch: „Lasst die Kinder zu mir!“
hat Jesus gesagt, weil wir Gott wichtig sind:
Wir Könige hier und auch sonst jedes Kind.

Ein Kind – wie ein König – darf Gott nahe sein.
Ganz Mensch, ganz vollkommen. Nur von außen klein.
Und doch geht es Kindern auf Erden nicht gut.
So oft sind sie Opfer von Hass und von Wut.

Und über die Köpfe von Kindern hinweg
wird vieles entschieden, ganz ohne Respekt.
Wir wollen, dass Kinder nicht Rechtlose sind.
Seid bitte für Unrecht nicht taub oder blind.

So helft uns zu helfen den Kindern der Welt,
dass jedes Kind Stimme und Namen erhält,
dass jedes Kind weiß: Wie ich bin, bin ich gut.
Gott schenkt mir ein Herz voller Liebe und Mut.

Wer Kinder befähigt zum aufrechten Gehen
kann selber gesegnet aufs Neue Jahr sehen.
So gilt – wie den Kindern – auch euch Gottes Segen.
Bleibt in ihm und sicher auf all euren Wegen!

Christus mansionem benedicat
Christus segne dieses Haus – auch im Jahr 2023.

Autorin: **Daniela Dicker**

TIPP

Auf unserer Website finden Sie weitere Hausbesuchstexte: www.sternsinger.de/werkheft

Neue Sternsingerlieder – eine Brücke nach Indonesien

Die ALIT-Kinderschutzarbeit ist auch musikalisch. „Bangun Jembatan“ („Brücken bauen“) oder „Belajar“ („Lernen“) heißen zwei der Lieder, die ALIT-Jugendbotschafter Ivan und seine Band selbst komponiert und aufgenommen haben. Regelmäßig singen die Kinder die Lieder beim Kinderschutz-Training der ALIT-Stiftung.

Unsere Kollegin Daniela Dicker hat die Melodien der indonesischen Songs genutzt und daraus Sternsingerlieder für Gottesdienste und Haustürbesuche entwickelt. Der Titel „Wenn wir Freunde sind“ eignet sich besonders gut für jüngere Kinder.

„Ich dank dir, mein Gott“ ist eine Ballade, die auch einzelne Kinder zur Gabenbereitung, während der Kommunion oder zum Dank singen können. „Auf dem Weg“ ist textlich ein typisches Sternsingerlied. Der Melodie merkt man jedoch an, dass sie aus einem anderen kulturellen Kontext kommt. Ein schönes Geschenk, für das wir sehr dankbar sind!

Auf unserer Internetseite finden Sie alle Notensätze und Audio-Dateien der neuen Lieder zum Download sowie ein weiteres Lied zum Anhören und Singen:

www.sternsinger.de/lieder

Wenn wir Freunde sind

Originaltitel: „Bangun Jembatan“
Musik: **Ranah Nirvananda**, Alit, Indonesien
Text: **Daniela Dicker**, Berlin
Rechte bei den Autoren über musik@sternsinger.de

Swing! 



Wenn wir Freun - de sind (Wenn wir Freun - de sind)

und uns gut ver - steh'n, (und uns gut ver - steh'n)

wenn wir Freun - de sind, (wenn wir Freun - de sind)

wird Gott mit uns geh'n. Ja, wir woll'n, dass

al - le, die bei uns sind zu uns ge -

hö - ren, wirk - lich je - des Kind.

Lasst uns Freun - de sein! Kei - ner bleibt al - lein.

Ich dank dir, mein Gott

Originaltitel: „Semesta“

Musik: **Ranah Nirvananda**, Alit, IndonesienText: **Daniela Dicker**, Berlin

Rechte bei den Autoren über musik@sternsinger.de

1. Ich dank dir, mein Gott, für al - les, was lebt.
 Dein ist das Reich, und reich ist, wer sieht,
 was du ge - schaf - fen und was du ge - schenkt,
 Du, der uns liebt und der al - les lenkt.
 Ref.: Dan - ke, mein Gott, du hast mich gut ge - macht,
 schenkst mir den Tag und schenkst mir die Nacht.
 So, wie ich bin, darf ich sein jetzt und hier,
 eins mit der Welt und eins auch mit dir.

Bridge

(orientiert an der Melodie des Refrains):

2. Ich dank dir, mein Gott, für Liebe und Glück!
 Was ich vermag, geb ich dir zurück.
 Du bist in allem, was lebt und was blüht.
 Nimm meine Liebe und hör mein Lied.

Wir sind, wie alles, ein Teil deiner Welt.
 Du hast uns in deine Schöpfung gestellt.
 Und du vertrautest uns deine Welt an,
 sie zu bewahren, wie sie begann.

Auf dem Weg

Originaltitel: „Belajar“

Musik: **Ranah Nirvananda**, ALIT, Indonesien

Text: **Daniela Dicker**, Berlin

Rechte bei den Autoren über musik@sternsinger.de

1. Auf dem Weg sind wir in Stadt und Land.
2. Auf dem Weg in Got - tes Na - men geh'n.

Auf dem Weg sind wir von Gott ge - sandt.
Auf dem Weg in vie - le Her - zen seh'n.

Auf dem Weg, ge - seg - net je - der Schritt.
Auf dem Weg für Kin - der ü - ber - all.

Auf dem Weg brin - gen wir Gu - tes mit.
Auf dem Weg auch für das Kind im Stall.

Ref.: Und der Se - gen gel - te die - sem Haus,
al - len Men - schen, die geh'n ein und aus.

Got - tes Se - gen ist dem zu - ge - sagt,
der das Le - ben in Got - tes Geist wagt,
der es in sei - ner Lie - be wagt.

Tanzchallenge Sternsingen bewegt!

Tanzen verbindet, Tanzen macht Spaß – das passt super zum Sternsingen. Wir rufen deshalb alle Sternsingergruppen auf: Macht mit bei der Tanzchallenge und zeigt allen: #SternsingenBewegt!

Wie wäre es mit einem gemeinsamen Tanz, um beim ersten Sternsingertreffen das Eis zu brechen? Und das Beste daran: das Lied zur Tanzchallenge mit dem Titel „Belajar“ (wörtlich übersetzt: „Lernen“), stammt von ALIT, dem Beispielprojekt der Aktion Dreikönigssingen 2023. Jugendbotschafter Ivan hat es während der Corona-Pandemie für alle Kinder in Indonesien geschrieben und freut sich sehr, dass sein Ohrwurm jetzt auch die Sternsinger in Deutschland erreicht.

Kinderschutz – auch beim Tanzen

Achten Sie darauf, dass nur Kinder mitmachen, die das auch wirklich wollen und die Erlaubnis ihrer Erziehungsberechtigten haben. Veröffentlichen Sie das Video erst dann, wenn alle beteiligten Kinder damit zufrieden sind und die Kinder und Eltern einer Veröffentlichung ausdrücklich zugestimmt haben. Auf unserer Homepage finden Sie weitere Informationen und Vorlagen (z.B. für Einverständniserklärungen): www.sternsinger.de/tanzchallenge

Jenny Klos,
Choreographin
der Sternsinger-
Tanzchallenge



Und so funktioniert die Tanzchallenge:

Step 1: Lernen

Auf unserer Internetseite finden Sie unter www.sternsinger.de/tanzchallenge eine ausführliche Videoanleitung. Die Schrittfolge hat die Choreographin Jenny Klos extra für die Sternsinger entwickelt: Schritt für Schritt und kinderleicht – versprochen.

Step 2: Bewegen

Auf geht's – bewegen, bewegen, bewegen. Spaß ist dabei garantiert! Hakt es noch an der einen oder anderen Stelle? Dann schnell noch mal im Lernvideo nachschauen.

Step 3: Teilen und Motivieren

Wie im Videotutorial können Ihre Gruppen ihren Tanz natürlich filmen und auf den Social Media Accounts Ihrer Gemeinde, Messdiener oder Jugendgruppe veröffentlichen. Nicht die Hashtags vergessen: #SternsingenBewegt, #BelajarTanzchallenge. Wenn das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ getaggt ist, können wir sofort ein Like und einen Kommentar dalassen.

TIPP

Natürlich können Ihre Sternsinger den Tanz auch vor der Kirche, auf dem Marktplatz oder auf dem Schulhof als Flashmob umsetzen, um auf die Sternsingeraktion aufmerksam zu machen. Vielleicht motiviert die Aktion sogar weitere Kinder und Jugendliche dazu, beim Sternsingen mitzumachen.

Und zum Schluss:

Jede teilnehmende Gruppe sollte mindestens eine andere Sternsingergruppe nominieren, ebenfalls das Tanzbein zu schwingen. So fluten die Könige und



Königinnen die digitale Welt mit ihrem Tanz und tollen Klängen aus dem Beispielland und zeigen damit vor allem eins:

Sternsingen ist die größte Bewegung von Kindern für Kinder. #SternsingenBewegt eben!

Nach der Aktion

Königliches Dankeschön

Gewänder nähen und Kronen basteln oder bei Wind und Wetter unermüdlich den Segen zu den Menschen bringen. Alle, die sich ehrenamtlich bei der Sternsingeraktion engagieren, haben ein königliches Dankeschön verdient!

Ein Ausflug auf die Schlittschuhbahn, ein gemeinsamer Kinobesuch oder ein Dankgottesdienst – es gibt zahlreiche Möglichkeiten, den Sternsängern und Begleitpersonen bei einem Treffen zu danken. In Mönchengladbach-Rheydt durften sich die Sternsinger nach getaner Arbeit beim gemeinsamen Pizzassnack stärken. Die Stadt Dorsten veranstaltete traditionell ein ganz besonderes, nasses Dankeschön für die Sternsinger. Nach dem Motto „Erst singen, dann schwimmen“ lud sie alle Sternsinger ins örtliche Hallenbad ein.

Sternsinger-Steckbriefe

Ein persönliches Dankeschön für die Sternsinger in Ihrer Gemeinde ist der Sternsinger-Steckbrief, den die Kinder mit wenigen Klicks am Computer selbst gestalten können. Auf unserer Internetseite finden Sie außerdem eine Steckbrief-Vorlage zum Ausdrucken, welche die Kinder beim Vorbereitungstreffen handschriftlich ausfüllen können. Sie können die Daten anschließend in den Online-Steckbrief übertragen, diese für Ihre Sternsinger ausdrucken und ihnen nach der Aktion als persönlichen Steckbrief überreichen. Der wird sie noch lange nach der Aktion an ihren königlichen Einsatz erinnern und motivieren, auch beim nächsten Mal wieder dabei zu sein:

www.sternsinger.de/steckbrief

Sternsinger-Segensbändchen

Das fair gehandelte Bändchen ist ein sichtbares Zeichen der Solidarität mit allen Kindern in der Welt und ein schönes Dankeschön, das die Sternsinger noch lange an die Aktion erinnert. Sie können die Bändchen kostenlos in unserem Online-Shop bestellen. Dort finden Sie auch weitere schöne Produkte, um sich zu bedanken: shop.sternsinger.de



Sternsinger-Jubilare in Frechen-Königsdorf

Urkunden für Sternsinger und Begleitpersonen

Vielerorts werden Sternsinger und Begleitpersonen mit Urkunden geehrt, so auch in Frechen-Königsdorf. Dort wurde den Sternsinger-Jubilaren auch in den sozialen Medien nochmals öffentlich gedankt: „Wir feiern unsere Jubilare! Besonders glücklich machen uns treue Sternsinger, die seit Jahrzehnten ihren Dienst mit großer Freude & Engagement für uns und alle Kinder weltweit tun. Wir sind unglaublich stolz auf euch und sagen von Herzen DANKE!“ Sie möchten auch einen besonderen Sternsinger-Dank aussprechen? Auf unserer Website können auch Sie Urkunden und Grafiken downloaden. In unserem Online-Shop können Sie die Urkunden außerdem kostenlos bestellen: shop.sternsinger.de

Wie sagen Sie Danke?

Sue Franzie verrät auf der Sternsinger-Facebook-Wall: „Meine Sternsinger bekommen selbstgestrickte Socken. Natürlich werden die etwas größer gestrickt, damit die Sternsinger nächstes Jahr keine kalten Füße bekommen.“ Wir sind neugierig: Wie bedanken Sie sich bei Ihren Sternsängern? Schreiben Sie uns eine E-Mail an: info@sternsinger.de





Beim Sternsingen sollen sich alle wohlfühlen.

Tipps & Ideen

Kinderschutz bei der Aktion Dreikönigssingen

Die Sternsingeraktion bedeutet für Kinder und Jugendliche Spaß und Gemeinschaft – und das motivierende Gefühl, sich für Kinder weltweit einzusetzen. Dabei darf auch das Wohl der Sternsinger selbst nicht aus dem Blick geraten.

Kinder und Jugendliche engagieren sich beim Sternsingen in ihrer Freizeit. Dabei kommen junge Menschen unterschiedlichen Alters zusammen. Wichtig ist, dass alle Sternsinger sich wohlfühlen, dass sie nicht überfordert werden – und dass die Kinder und Jugendlichen die Aktion auch selbst mitgestalten können. Achten Sie deshalb bei der Planung auf die folgenden Aspekte:

- Berücksichtigen Sie bei der Einteilung der Gruppen das Alter der Kinder. Überlegen Sie, eventuell unterschiedlich lange Touren für verschiedene Altersgruppen anzubieten.
- Beziehen Sie Kinder in die Gruppeneinteilung ein. Vor allem jüngere Kinder brauchen eine Begleitperson, der sie vertrauen – zum Beispiel Eltern oder ältere Geschwister. Lassen Sie die Kinder mitentscheiden, wer sie begleiten soll.

- Achten Sie beim Einkleiden darauf, ob und von wem Kinder unterstützt werden wollen. Sie sollten sich in ihren Gewändern wohlfühlen und sich gut darin bewegen können.
- Stellen Sie sicher, dass die Sternsinger dem Wetter entsprechend angezogen und vor Kälte und Nässe geschützt sind.
- Beziehen Sie Eltern ein und informieren Sie vorab über den Ablauf der Aktion. Erstellen Sie eine Telefonliste, damit Sie Eltern während der Aktion auch kurzfristig erreichen können.

Die Rolle der Begleitpersonen

Begleiterinnen und Begleiter tragen die Verantwortung für die Sternsinger, mit denen sie unterwegs sind. Deshalb muss in jedem Fall stets die Aufsichtspflicht berücksichtigt werden.

Begleitpersonen sollten zum Beispiel in der Lage sein, auch in schwierigen Situationen angemessen zu reagieren. Unterstützen Sie die Begleitpersonen, damit sie ihrer Aufgabe gut gerecht werden können. Hier ein paar Hinweise für Begleitpersonen:

- Fragen Sie die Kinder regelmäßig, ob sie Hunger oder Durst haben, zur Toilette müssen oder eine Pause brauchen.
- Achten Sie auf Grenzen: Klären Sie mit den Sternsängern, ob sie damit einverstanden sind, weiterzugehen. Seien Sie offen dafür, eine Tour vorzeitig zu beenden, wenn die Kinder erschöpft sind oder frieren.
- Bereiten Sie die Kinder gut auf Ihren Einsatz vor, damit sie sich sicher fühlen, wenn sie an der Haustür singen oder einen Segensspruch aufsagen. Das gilt besonders für Besuche in öffentlichen Einrichtungen mit größerem Publikum. Besuche im Krankenhaus, im Pflegeheim und ähnlichen Einrichtungen brauchen eine eigene Vor- und Nachbereitung, damit sie für die Sternsänger gut ablaufen.
- Kontaktieren Sie die Eltern, wenn es einem Kind nicht gut geht und etwa eine weitere Teilnahme am Sternsingen nicht möglich erscheint.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bei der Sternsängeraktion stehen junge Menschen im Fokus. Wenn Sie über Kinder und Jugendliche berichten und Beiträge in sozialen Netzwerken veröffentlichen, tragen Sie eine besondere Verantwortung für sie:

- Holen Sie das Einverständnis der Kinder und ihrer Erziehungsberechtigten ein, bevor Sie Bilder oder Videos von ihnen veröffentlichen.
- Berichten Sie immer so, dass die Würde der Kinder und Jugendlichen gewahrt bleibt und ihre Persönlichkeitsrechte geachtet werden.
- Veröffentlichen Sie keine peinlichen Bilder und Videos und keine, die auf Betrachter aufreizend wirken könnten.
- Zeigen Sie keine Bilder, die Kinder zu Opfern von Diskriminierung machen können oder sie in Gefahr bringen.
- Achten Sie besonders auf den Schutz persönlicher Daten.

Damit Sie das Thema Kinderschutz auch bei der Sternsängeraktion in Ihrer Gemeinde gut umsetzen können, haben wir eine neue Handreichung mit vielen praktischen Tipps für Sie entwickelt:

www.sternsinger.de/sternsingen/kinderschutz

Informationen & Hilfsangebote zum Kinderschutz

Präventionsarbeit in den Bistümern

Vor Ort veranstaltet in der Regel die Pfarrgemeinde die Sternsingeraktion. Daher gelten für die Aktion die Kinderschutz-Bestimmungen des Bistums und das jeweilige Schutzkonzept der Gemeinde. In einigen Bistümern ist vorgesehen, dass die Sternsinger-Begleitpersonen eine Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnen und/oder Präventionsschulungen besuchen. In einigen Bistümern ist außerdem vorgesehen, dass Begleitpersonen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Die Ansprechpersonen in Ihrem Bistum finden Sie hier:

www.dbk.de/themen/sexualisierte-gewalt-und-praevention/praevention

Kinderschutz in Ihrer Gemeinde

Wie setzen Sie den Kinderschutz bei der Sternsingeraktion um? Wir freuen uns über Ihre Tipps und Ideen und beantworten gern auch Ihre Fragen zum Thema:

info@sternsinger.de

Nummer gegen Kummer

Unter der kostenlosen Telefonnummer 116 111 erreichen Kinder und Jugendliche montags bis samstags von 14–20 Uhr eine persönliche Beratung bei allen Fragen, Sorgen und Problemen. Alle Anruferinnen und Anrufer bleiben anonym. Erzählen Sie Ihren Sternsängern von diesem Angebot! Alle Infos unter:

www.nummergegenkummer.de

Hilfe-Telefon N.I.N.A.

Sie haben ein komisches Gefühl, machen sich Sorgen um ein Kind? Sie kennen eine betroffene Person, die Hilfe braucht oder haben Fragen zum Thema sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen? Unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 22 55 530 erreichen Sie das Hilfe-Telefon N.I.N.A. – ein bundesweites, anonymes Angebot. Weitere Infos und Hilfsangebote:

www.nina-info.de



Spenden

Helfen leicht gemacht

Dank der Spenden, die die Sternsingergruppen in ganz Deutschland jedes Jahr sammeln, können wir weltweit rund 1.300 Projekte in 91 Ländern unterstützen. Einige Tipps zum Sammeln und Spenden.

Unsere Spendentüten mit Überweisungsträger können Sie im Gottesdienst, an einem Sternsinger-Infostand oder mit dem Pfarrbrief verteilen und überall dort einwerfen, wo Sie niemanden antreffen. So erreichen Sie viele Menschen, die für die Sternsingeraktion spenden möchten. Das gefüllte Tütchen kann im

Pfarrbüro oder in der Kirche abgegeben werden. An der Spendentüte ist außerdem ein abtrennbarer Überweisungsträger mit der Bankverbindung des Kindermissionswerks befestigt, der alternativ zur Barspende genutzt werden kann. Die Spendentütchen gibt es kostenlos in unserem Online-Shop unter: **shop.sternsinger.de**

Digitale Spendenaktion

Mit wenigen Klicks können Sie eine digitale Spendenaktion anlegen und so online Spenden für die Sternsingeraktion in Ihrer Pfarrgemeinde sammeln. Sobald Ihre digitale Spendenaktion freigeschaltet ist, bekommen Sie einen Link zugeschickt. Darüber können Sie Ihre persönliche Spendenaktion bearbeiten und auch einen QR-Code und Flyer erstellen. Alle Informationen dazu finden Sie auf unserer Internetseite unter: www.sternsinger.de/spenden/spendenaktionen

Themenfonds „Kinderschutz“

Weltweit leiden unzählige Mädchen und Jungen unter körperlicher, emotionaler und sexualisierter Gewalt, Ausbeutung und Vernachlässigung. In den Projekten des Kindermissionswerks erfahren Kinder Geborgenheit und Liebe, sie können in einem geschützten Umfeld aufwachsen und lernen, sich für ihre Rechte einzusetzen. Wenn Sie Ihre Sternsinger-Spende mit dem Stichwort „Kinderschutz“ überweisen, wird es in Projekten verwendet, die dafür sorgen, dass Kinder geschützt in einem sicheren Umfeld aufwachsen können.

Konkrete Projekte unterstützen

Um die Motivation und die Spendenbereitschaft zu erhöhen, möchten einige Pfarrgemeinden ein konkretes Projekt unterstützen. Gern stellen wir Ihnen hierzu Projekte aus bestimmten Ländern und Regionen oder zu bestimmten Themen vor. Angeregt durch Diözesanpartnerschaften, Eine-Welt-Kreise, Gastpriester und andere Initiativen schlagen

uns manche Pfarrgemeinden auch eigene Projektideen vor. Um als Gemeinde ein eigenständig ausgewähltes Projekt mit den Spenden der Sternsingeraktion zu unterstützen, muss es auch die Bewilligungskriterien unserer Vergabekommission erfüllen. Damit wir schnell prüfen können, ob Ihr Projektvorschlag diese Kriterien erfüllt, melden Sie sich bitte so früh wie möglich vor der Sternsingeraktion bei Ihren Ansprechpartnerinnen: Stefanie Knoor, Anne Turin, Daniela Voßenkaul, Susanne Zander
Telefon: 0241.44 61-9290
E-Mail: gemeinden@sternsinger.de

Sternsingergeld überweisen

Damit Ihre Sternsinger-Spenden auch bei uns ankommen, ist es wichtig, dass Sie bei der Überweisung folgende Angaben machen:

- Ort
- Name der Pfarrei / Pfarreipatron
- „DKS 2023“ als Abkürzung für „Dreikönigs-singen 2023“

Zuwendungsbestätigungen

Auf Wunsch kann Ihre Pfarrgemeinde eine Zuwendungsbestätigung für Sternsingerspenden ausfüllen, die bei der Haustürsammlung, im Spendentütchen oder per Überweisung auf dem Pfarreikonto eingegangen sind. Für Spenden ab 50 Euro, die über die digitalen Spendenaktionen oder direkt an das Kindermissionswerk eingegangen sind, erhalten Spender bis spätestens 31. 12. 2023 automatisch eine Zuwendungsbestätigung. Bei Spenden bis 300 Euro gilt der Kontoauszug als vereinfachter Spendennachweis zur Vorlage beim Finanzamt. Manche Finanzämter verlangen zusätzliche Informationen zur steuerlichen Anerkennung des Spendenempfängers. Diese Bestätigung für das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V. können Sie auf unserer Website herunterladen und Ihrer Steuererklärung mit dem Kontoauszug beifügen:
www.sternsinger.de/spendendose

Jahresbericht 2021

Der Jahresbericht des Kindermissionswerks ‚Die Sternsinger‘ zeigt, was die Spenden der Sternsinger im Jahr 2021 bewirkt haben. Was sind die Schwerpunkte der Projektarbeit? In welchen Ländern konnte Kindern geholfen werden? Wie hoch sind die Verwaltungskosten? Transparent und anschaulich beantwortet der Jahresbericht diese und weitere Fragen.

Den Jahresbericht können Sie kostenlos bestellen oder als PDF-Datei herunterladen:
www.sternsinger.de/jahresbericht





5. Januar 2022: der erste Sternsingerbesuch bei Bundeskanzler Olaf Scholz

Mitmachen und gewinnen

Sternsinger im Bundeskanzleramt

Die 27 Gruppen, die unser Rätsel richtig lösen und Glück bei der Auslosung haben, werden nach Berlin eingeladen und dürfen den Segen für das neue Jahr ins Bundeskanzleramt bringen! Schauen Sie gemeinsam mit Ihren Sternsängern unseren neuen Film und lernen Sie anhand der Materialien das Beispielland und Thema kennen. Lösen Sie das Rätsel auf der Folgeseite.

- Schreiben Sie die Lösung auf die Antwortkarte auf der Umschlagrückseite dieses Heftes und schicken Sie diese **bis zum 31. Oktober 2022** an uns.
- Es können nur Einsendungen von Gruppen berücksichtigt werden, die eindeutig einer katholischen Pfarrei, Pfarreiengemeinschaft oder Filialkirche zugeordnet werden können, die an der Aktion Dreikönigssingen teilnimmt. Mehrfacheinsendungen einer Gruppe werden nicht berücksichtigt.

- Aus jedem Bistum wird eine Gruppe ausgelost, die als Vertretung für das jeweilige Bistum am Empfang im Bundeskanzleramt teilnehmen darf.
- Die Gewinner dürfen mit je vier minderjährigen Sternsängern (drei

Könige, ein Sternträger) und einer erwachsenen Begleitperson am Empfang teilnehmen.

- Der Gewinn umfasst auch die kostenfreie Anreise und Unterbringung der Gruppen in Berlin.

$20 * C + M + B + 23$

Wichtig:

Einsendungen, die uns nach dem 31. Oktober 2022 erreichen, können für den Wettbewerb nicht mehr berücksichtigt werden. Nur die Gewinnergruppen werden von uns benachrichtigt.

Bitte füllen Sie die Antwortkarte besonders sorgfältig, gut lesbar und vollständig aus. Pfarreien oder Pfarreiengemeinschaften (außer in den Bistümern Görlitz, Magdeburg und Berlin), die innerhalb der letzten fünf Jahre ausgelost wurden, werden im Fall einer Auslosung zugunsten anderer Pfarreien oder Pfarreiengemeinschaften zurückgestellt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist es möglich, dass der Empfang im Bundeskanzleramt – auch kurzfristig – unter veränderten Bedingungen stattfindet oder abgesagt werden muss. In diesem Fall werden wir alle Gewinnergruppen rechtzeitig informieren.



↓

		2					3
--	--	---	--	--	--	--	---

↓

	1		
--	---	--	--

↓

				4		
--	--	--	--	---	--	--

INSELRÄTSEL

Lösungswort gesucht!

Indonesien besteht aus mehr als 17.000 Inseln. Drei der fünf Hauptinseln sind hier gelb markiert. Im Werkheft habt ihr erfahren, wie diese Inseln heißen. Schreibt die Namen in die Kästchen. Vier Buchstaben sind mit Pfeilen markiert. Tragt diese in das Lösungsschema auf der Klappseite ein. Anschließend müsst ihr nur noch die Antwortkarte ausfüllen.

EINSATZ FÜR KINDERSCHUTZ IN INDONESIEN

Liebe Sternsingerinnen und Sternsinger,

habt ihr das Rätsel gelöst und die Inselnamen herausgefunden?
Dann schreibt die vier Lösungsbuchstaben in die Kästchen und
erhaltet so das Lösungswort:

Das
Lösungswort →
lautet:

1	2	3	4
---	---	---	---

Hinter dem Lösungswort verbirgt sich eine Organisation, die sich für
die Rechte und den Schutz von Kindern in Indonesien einsetzt.

**Übertragt das Lösungswort auf die Antwortpostkarte und schickt
uns diese bis zum 31. Oktober 2022.**

Vielleicht gehört ihr ja zu den Sternsingern, die im Januar 2023 den
Segen im Kanzleramt in Berlin anschreiben dürfen.



Das Lösungswort lautet:

--	--	--	--

Bitte alle Felder lesbar ausfüllen und bis
31. Oktober 2022 schicken an:

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Stichwort „Bundeskanzleramt“
Stephanstr. 35, 52064 Aachen

Ansprechpartnerin / Ansprechpartner: (Mindestalter 18 Jahre)

.....
Anrede

.....
Vorname

.....
Nachname

Privatanschrift:

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

Anschrift der Pfarrei: (bitte unbedingt ausfüllen, Teilnahmebedingung)

.....
Name der Pfarrei

☐ Pfarreiengemeinschaft

☐ Filialgemeinde

.....
Bistum

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

.....
Welche Funktion übernehmen Sie bei der Sternsinger-Vorbereitung?

Hinweise zu den Informationspflichten und zu den Betroffenenrechten gemäß §§ 14 ff. KDG
finden Sie unter: www.sternsinger.de/datenschutz



Antwortkarte bitte hier abtrennen.





Guter Gott,

du schaust uns voller Liebe an.
Wir sind deine Kinder.
Du willst, dass es uns allen gut geht.
Wie ein guter Vater,
wie eine liebende Mutter,
passt du auf uns auf
und segnest uns.

Wir bitten dich:
Wenn wir einsam sind,
lass uns deine Liebe spüren.
Wenn wir Angst haben,
sende uns Menschen,
die uns trösten.
Wenn wir in Gefahr sind,
sende uns Menschen, die uns schützen.
Wenn wir uns schwach fühlen,
stärke uns.
Wenn wir nicht wissen, was wir tun sollen,
mach uns einfallsreich und mutig.

Du bist immer bei uns.
Dafür danken wir dir.

Amen.



20002201022